

THUN MAGAZIN

NR. 3 | JUNI 2025

Women's Euro 2025

Alles rund um die
Frauenfussball-EM in Thun

SEITE 12

Verkehr

So soll er
flüssiger rollen

SEITE 16

Am Schluss

Das Festival feiert sein
20-jähriges Jubiläum

SEITE 24

Heike Mayer

«Ich wünsche mir Städte, in denen
gearbeitet und gelebt wird.»

SEITE 6



Marc Wyss
Geschäftsführer

Bewerten und Verkaufen – Expertise in Immobilien

Unser spezialisiertes Bewertungsteam analysiert und schätzt jährlich rund 150 Immobilien in der Region Thun. Diese langjährige Erfahrung garantiert Ihnen die Ermittlung des marktgerechten Preises für Ihre Immobilie. Zudem vermitteln wir Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser und Renditeobjekte im Kanton Bern.



Fabian Wyss
Immobilienvermarkter &
Immobilienbewerter CAS FH

Dank dieser anerkannten Expertise geniessen wir das Vertrauen von Banken, Architekten, Notaren sowie zahlreichen privaten Immobilienbesitzern – seit 1995.



**Nutzen Sie unsere regionale
Immobilienkompetenz zu Ihrem Vorteil.**

033 221 77 33 | immowyss.ch



Mehr als ein Spiel

Liebe Leserin, lieber Leser

Fussball bewegt – nicht nur den Ball, sondern ganze Städte. Wer das entscheidende Spiel des FC Thun gegen den FC Aarau mitverfolgt hat, hat die Spannung, die Gemeinschaft und ganz viel Gänsehaut gespürt. Die volle Stockhorn Arena bebte, und in der Stadt war bis lange nach Mitternacht eine Energie greifbar, wie man sie nicht alle Tage erlebt. Der Aufstieg des Clubs in die Super League ist nicht nur ein sportlicher Erfolg. Er zeigt, was entstehen kann, wenn viele mitfiebern, mitmachen, mitträumen.

Diese Euphorie soll auch spürbar sein, wenn mit der UEFA Women's Euro ein internationales Grossereignis in der Schweiz stattfindet. Die Stadt Thun ist als Gastgeberin mittendrin. Das ist eine einmalige Chance, um neue Gäste zu begrüssen, frische Impulse zu setzen und zu zeigen, was in unserer lebendigen Stadt steckt. Der Blick ist auf den Fussball gerichtet, aber eben auch auf die Stadt selbst. Auf ihre Atmosphäre, ihre Lage, ihre Lebensqualität.

Fussball ist mehr als Sport, er bringt Menschen zusammen, schafft Erinnerungen und macht das Potenzial eines Ortes sichtbar. Vielleicht ist es genau diese Mischung aus Emotionen, Nähe und Stolz, die Städte so besonders macht. Und vielleicht ist es genau das, was diesen Fussballsommer in Thun unvergesslich werden lässt.



Daniela Lüpold
Stv. Leiterin Stadtmarketing
Kommunikationsbeauftragte
Stadt Thun



Alle Informationen zum Thun-Magazin
sind auch online verfügbar:
www.thun-magazin.ch

Impressum

Herausgeberin: Stadt Thun, in Partnerschaft mit der Innenstadt-Genossenschaft THUNcity. **Verlag, Konzept, Realisation:** Weber Verlag AG, Werbeagentur und Verlag, Gwattstrasse 144, 3645 Gwatt, Tel. 033 336 55 55, E-Mail thun@weberverlag.ch. **Leitung:** Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation, Stadt Thun; THUNcity; Annette Weber, Weber Verlag AG. **Inserate und Layout:** Bettina Ogi, Weber Verlag AG. **Stadredaktion:** Daniela Lüpold (Leitung), Ines Attinger, Tanja Beutler, Lea Hodler, Thomas Judt, Patrick Liechti, Noah Oetterli. Beiträge, die mit dem Logo  gekennzeichnet werden, sind redaktionelle Inhalte der Stadtverwaltung Thun. **Redaktion THUNcity/weitere Beiträge:** Weber Verlag AG. **Titelbild:** Alina Dubach. **Auflage:** 65 900 Exemplare. **Erscheinungsweise:** 6x jährlich. **Druck:** AVD Goldach AG, Goldach. **Papier:** Umschlag: 150 g/m², weiss, matt, holzfrei. Inhalt: 57 g/m², Holmen View matt 1.4 Vol. ungestrichen. **Lese-App:** Gratis-Download im App Store. **Nächste Ausgabe:** 21./22. August 2025. ISSN 1662-0992.

Ausflugsziel für Familien, Firmen, Vereine



Goldwaschen

Forellenfischen



Märkte



Goldgräber Beizli

Forellenfischen: Bei uns fangen Sie Bach- und Seesaiblinge, Regenbogen-, Bach- und Lachsforellen aus ökologisch nachhaltiger Zucht. Sie haben die Möglichkeit Ihren gefangenen Fisch auf einer unserer Grillstellen gleich zuzubereiten.

Goldwaschen: In der idyllisch angelegten Goldmine finden Sie garantiert einige Goldfitter! Wir zeigen Ihnen die Faszination Goldwaschen.

Goldgräber Beizli: Geniessen Sie auf unserer sonnigen Terrasse oder in urtigem Ambiente geräucherte Spezialitäten, kalte Plättli mit Fisch oder Fleisch, dazu ein erfrischendes Getränk oder einfach unser Goldgräber-Kaffee.

Märkte: Thun: Jeweils samstags von 08:00 bis 12:00 Uhr auf dem Rathausplatz. Interlaken und Konolfingen: Jeweils abwechslungsweise freitags von 08:00 bis 12:00 Uhr.



Unsere Angebote können auch als Teamevent gebucht werden.



Luki's Fisch GmbH
Grabenmühle 21
3655 Sigriswil
Tel. 033 251 00 01
info@grabenmuehle.ch

www.grabenmuehle.ch



EDITORIAL

3 Daniela Lüpold: Mehr als ein Spiel

MENSCHEN

6 Stadtforschung: Interview mit Heike Mayer

STADT THUN

12 Event: Fussballstimmung in der Thuner Innenstadt

14 Apéro: Ein Drink für die Frauenfussball-EM

15 Innenstadt: Blumenschmuck in den Farben der Women's Euro

16 Verkehrsmanagement: Verkehr steuern, vorwärtskommen

19 BWG Nünenen: Siedlung im Westquartier zeitgemäss erweitert

20 Thunerseespiele: Der Bühnenbauer von Thun

23 Sammelstellen: Alte Pizzakartons neu entsorgen

24 Am Schluss: 20 Jahre Musik zum Träumen

27 Bundesfeier: Alphorn, Blues und 1. August-Reden



SHOPPING / INNENSTADT

8 Reiselust: In Thun um die ganze Welt

37 THUNcity: Weg vom Klick - zurück in die CITY

VEREINE

34 Schloss Spiez: Abwechslungsreiche Saison

34 Steffisburger Kammerchor:
Ich will MEER - Lieder aus Klassik, Pop und Jazz

34 Liebhaberorchester Thun: Serenadenkonzerte

34 Förderverein Märchen Schweiz:
Märchen und Geschichten auf dem Thunersee



PUBLIREPORTAGEN

28 Optilens GmbH: Schärfer sehen als je zuvor:
Die Revolution der Sklerallinsen

31 Bälliz Apotheke + Drogerie AG: Sommer und Sonne
geniessen - mit Köpfchen und dem richtigen Schutz

32 Bläuer AG/Frieden AG: Sommergefühle in Schmuckform

35 AEK BANK 1826: Zwei vielseitige Ausbildungen
bei der AEK BANK 1826

38 Optik Thoma AG: 90 Jahre - eine Erfolgsgeschichte

40 Hotel St. Petersinsel: Mystischer Kraftort

43 Krebser AG: Buchtipp

44 Aarezentrum Thun: Sommerstimmung

45 GLP Wahlkreis Thun: Frischer Wind aus Oberhofen:
Fabienne Stämpfli im Nationalrat

46 Marokko: Eine Reise in die Weite und Stille
der endlosen Wüste



49 KREUZWORTRÄTSEL

50 VERANSTALTUNGSKALENDER



«Thun hat ein enormes Potenzial»

Wie bleiben Städte lebenswert, zukunftsfähig und lebendig? Damit beschäftigt sich Heike Mayer, Professorin an der Universität Bern. Sie erforscht, wie Stadtentwicklung gelingt und warum gerade kleinere Städte wie Thun besonders viel Potenzial haben.

Heike Mayer, was hat Sie zur Stadtforschung gebracht? Ich komme ursprünglich aus dem Lokaljournalismus und habe mich schon damals gefragt, warum sich Menschen für ihre Gemeinde engagieren und wie kommunale Politik funktioniert. Irgendwann reichte es mir nicht mehr, nur darüber zu schreiben. Ich wollte tiefer eintauchen und mit Forschung auch etwas bewegen.

Wie sehen Sie das Potenzial von Städten wie Thun im Vergleich zu grossen Metropolen? Städte wie Thun haben ein enormes Potenzial. Sie sind der Normalfall in der Schweiz, nicht die Ausnahme, und bilden ein Netzwerk durch das ganze Land. Es sind Orte zum Leben, Arbeiten und Erholen. Ihre Dynamik ist beeindruckend, teils sogar grösser als in den Metropolen Zürich, Genf oder Basel. Gerade ihre Vielfalt macht solche Städte stark.

Wo liegt für Sie die Balance zwischen Wachstum und Lebensqualität? Die Balance liegt in der Verbindung von urbaner Dichte und unmittelbarer Nähe zu Erholungsräumen. Städte wie Thun waren nie wirklich ländlich, sie waren schon immer städtisch geprägt. Gleichzeitig bieten sie Zugang zu Natur, See und Bergen, was die Lebensqualität stärkt. Thun hat das Bewusstsein für diese Balance. Es geht nicht darum, alles zu bewahren, sondern gezielt Erholungsräume zu schaffen.

Wie gut macht sich Thun im Vergleich zu anderen Schweizer Städten? Thun hat dank der Nähe zu Bern und einer stabilen Bevölkerungsentwicklung auch etwas Glück gehabt, sich aber im Wandel zu einer Dienstleistungsstadt im Vergleich zu anderen Städten gut behauptet. Thun steht an einem Punkt, an dem sich die Stadt wirtschaftlich breiter aufstellen sollte. Aktuell ist es eher eine

Stadt, in der man wohnt. Im Idealfall ist es in Zukunft ein Ort, wo produziert wird, Innovation gefördert und Wertschöpfung geschaffen werden. Im Vergleich zu anderen Städten verläuft die Entwicklung neuer Areale teils langsamer – hier wäre mehr Dynamik wünschenswert.

Gibt es ein Beispiel aus dem Ausland, von dem Thun lernen könnte? Zum Beispiel von Freiburg im Breisgau: Dort wurden konsequent neue Quartiere entwickelt und dabei ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte überzeugend verknüpft. Gute Beispiele gibt es auch in der Schweiz: Lichtensteig im Kanton St. Gallen zeigt, wie man Gemeinschaft gezielt fördert. Oder das Terrain Gurzelen in Biel ist ein Areal, das als Begegnungsort für gemeinsame kreative Tätigkeiten und für kulturelle Events im Rahmen einer Zwischennutzung betrieben wird.

«Es geht nicht darum, alles zu bewahren, sondern gezielt Erholungsräume zu schaffen. Das gelingt Thun.»



Sie haben lange in den USA gelebt. Was könnte sich Thun von dort abschauen? Aus amerikanischen Städten kann man viel über zukunftsorientierte wirtschaftliche Entwicklung lernen – etwa mehr Risikofreude von Unternehmungen oder den Mut, auch Fehler zuzulassen. Warum soll man nicht auch in einer kleineren Stadt wie Thun Räume schaffen, in denen junge Menschen Ideen umsetzen und sich vernetzen können? Thun hat in diesem Bereich noch Luft nach oben.

Was macht Orte kreativ? Kreativität entsteht dort, wo unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen. In kleinen Städten ist die Durchmischung oft grösser als in den Metropolen, wo sich soziale Bubbles bilden. Unterschiedliche Nutzungen und offene Räume fördern Begegnung und daraus kann echte Innovation entstehen.

Haben Sie bei Ihrer Forschung in Thun etwas entdeckt, das Sie überrascht hat? Mich hat positiv überrascht, wie gut man sich in Thun einbringen kann und dass das auch Wirkung zeigt. Das ist nicht selbstverständlich und zeigt eine offene, dialogbereite Stadt.

Wie wichtig ist die Nähe zur Natur für innovative Ideen? Je mehr unsere Gesellschaft eine Wissensgesellschaft ist und je mehr Zeit sie am Bildschirm verbringt, desto zentraler wird die Natur. Sie bietet den nötigen Ausgleich zum Digitalen und schafft Raum für neue Ideen. Das schliesst eine wirtschaftliche Entwicklung aber nicht aus. Natur und Wirtschaft können Hand in Hand gehen. Gerade junge Menschen schätzen diesen Ausgleich. Thun kann genau hier punkten.

Gibt es einen Ort in Thun, den Sie besonders mögen? Ich mag Orte in Seenähe und an denen sich Menschen begegnen können. So wie im Strämu, im Bonstettenpark oder vielleicht vermehrt wieder in der Schadaugärtnerei.

Was wünschen Sie sich für die Städte der Zukunft – ganz persönlich? Ich wünsche mir Städte, in denen gearbeitet und gelebt wird, wo junge Menschen bleiben wollen, wo Bildung verankert ist, Natur geschützt wird und man auch einmal etwas wagt. Es braucht mehr Räume, in denen sich Jugendliche, Unternehmerinnen und Unternehmer, einfach alle, ausprobieren können: technisch, künstlerisch, laut.

*Interview: Daniela Lüpold
Bilder: Alina Dubach, Patrick Liechti, Noah Oetterli*

Zur Person

Heike Mayer (1973) ist Vizerektorin der Universität Bern und forscht und lehrt als Professorin für Wirtschaftsgeographie am Geographischen Institut. Ihre Schwerpunkte in der Forschung liegen in der städtischen und regionalen Wirtschaftsentwicklung. Sie lebt mit ihrer Familie in Thun.

1 Die Vizerektorin der Universität Bern forscht zu kleinen Städten. **2** «Ich mag Orte in Seenähe und an denen sich Menschen begegnen können.» **3** Heike Mayer an einer Podiumsdiskussion im Frachtraum.





In Thun um die ganze Welt

Ein kühles Getränk in der Hand, das Rauschen des Meeres im Ohr, ein sich langsam nähernder Sonnenbrand – oder doch lieber ein Off-Road-Abenteuer querbeet durch das Gelände? Mitte Juni holt THUNcity die Weite der Welt in die Gassen der Stadt.

Wer kennt sie nicht, die Fernweh-Gefühle, die Aufbruchsstimmung, das «Einfach mal weg müssen»? Um die Abenteuerlust so richtig zu schüren, organisiert THUNcity am 14. Juni zum dritten Mal den Event «Reiselust». In 31 Innenstadt-Geschäften und Restaurants können Besucher:innen 31 Länder entdecken. Dabei gibt es einiges zu gewinnen: Per Stempel auf dem «Reisepass» – natürlich nicht dem eigenen – nehmen die Teilnehmenden an einer Verlosung von 31 Geschenken teil. Eine kleine Vorschau.

Mit dem Camper in die weite Ferne
Hotelplan Thun holt sich die Reiselust von der anderen Seite der Welt. «Für uns als Reisebüro ist das eine grossartige Gelegenheit, unser Angebot zu zeigen», freut sich Filialleiter Benedikt Blaser. Gewählt hat sein Team im **Bälliz 31** Austr-

«Mit Hotelplan kann man alles – auch fliegen von Bern.»

Benedikt Blaser

lien – «ein perfektes Land für die verschiedensten Ferien». Abenteuerliche Ausflüge, erholsame Tage am Strand oder anstrengende auf dem Surfbrett, einsame Nächte im Outback – auf den rund 7,7 Millionen Quadratkilometern ist alles möglich.

Erkundet wird das Land am besten per VW-Bus, «dem kleinsten Camper der Welt». Um die Outdoor-Stimmung in die Stadt zu holen, bietet das Team eigens den gebrandeten Bus auf. «Mit unserem Stand vor der Filiale bringen wir den Besucher:innen die Freiheit des Reisens auf

vier Rädern näher.» Eine Inspiration für Ferien mit endlosen Stränden, entspannten Grillabenden und einem sorgenfreien Leben an der Küste.

Mitte Juni kann allerdings nicht nur Inspiration gewonnen werden: Hotelplan verschenkt per Glücksrad auch kleine Gegenstandspreise. Zudem sponsern sie den Hauptpreis des Events – eine Übernachtung für zwei Personen im Europapark inklusive Eintritt.

Nicht nur die Besucher:innen können sich auf den Tag freuen, auch das Hotelplan-Team kann es kaum erwarten. «Es ist



eine gute Möglichkeit, uns mehr in der Umgebung zu etablieren», sagt Benedikt Blaser. Erst seit zwei Jahren ist Hotelplan im Bälliz zu finden, davor waren sie im Aarezentrum zuhause. «In der Innenstadt sind wir zentraler – und können an der Veranstaltung das Reisebüro auch Menschen näherbringen, die uns normalerweise nicht aufsuchen.»

Trotz – oder gerade wegen – zahlreichen Möglichkeiten, Reisen online zu buchen, sind Reisebüros heute noch immer gefragt. Hotelplan unterstützt die Menschen seit 90 Jahren bei der Verwirklichung der Traumferien – stets mit speziellen Angeboten. «Mit Hotelplan kann man alles – auch fliegen ab Bern.» Zwar nicht gleich nach Australien, neu im Angebot aber immerhin Monastir in Tunesien.

Per Zaubertrank ins Königreich

Das nächste Land führt in bekanntere Gefilde: An der **Gerbergasse 4** entdecken Besucher:innen den Ursprung des

«Feuerwassers». Bei **Vom Fass Thun** verzaubert Whisky aus Wales und Schottland sowie Whiskey aus Irland den Gaumen – und zeigt: «Vom Fass ist mehr als Öl und Essig.» Inhaberin Anke Smeets lässt es aber nicht beim Whisk(e)y bleiben: Der kleine Hunger kann beim Afternoon-Tea nach Schweizer Art gestillt werden. Statt Earl Grey gibt es hausgemachten Eistee, zudem Leckereien wie Scones, Kuchen oder englische Gurkensandwiches – alles selbst gemacht.

Apropos aus eigener Hand: Anke Smeets will am Event nicht nur ihren Whisk(e)y ins Zentrum rücken, sondern auch auf ihre Workshops aufmerksam machen. Ob Cocktails, Mocktails oder Salatsaucen – beim Vom Fass kann man sich jederzeit neue Fähigkeiten aneignen. «Dabei wollen wir zeigen, dass unser Öl und Essig mehr kann als nur Salat.» Wer lieber Gaumen statt Hand anlegt, probiert sich an einem exklusiven Tasting einmal durch den Laden.

1 Das Team von Hotelplan (v. l. n. r.): Pascale Senn, Bianca Hanslik, Leonie Schneider, Deborah Nauer, Gabriela Michel und Benedikt Blaser (vorne).

2 Inhaberin Anke Smeets mit ihren Produkten vom Fass.

Natürlich sind Kund:innen stets eingeladen, die Produkte auf die Probe zu stellen. Sehen, probieren, geniessen: Diese Philosophie zeichnet Vom Fass aus, wie auch die Nachhaltigkeit. Alle Flüssigkeiten werden (vom Fass) in Mehrwegflaschen abgefüllt. Wer will, kann auch die eigene mitbringen – «am besten Glas, aber vor allem sauber», schmunzelt die 40-Jährige. Kund:innen wählen die Menge selbst – von einem Liter bis einem Deziliter ist alles möglich. E-Nummern und Farbstoffe sucht man vergebens, Zucker findet man nur wo nötig – dafür aber überall 100 Prozent Geschmack und Qualität.

Für den «Reiselust»-Event bringt man am besten ebenfalls gleich eine Flasche mit. Oder man lässt sich vom Getränk inspirieren und holt es sich an seinem Ursprung. Etwas, das Anke Smeets wärmstens empfehlen kann: Einmal pro Jahr zieht es sie und ihre Familie nach London.

«Unser Öl und Essig kann mehr als nur Salat.»

Anke Smeets



Reiselust!

HAUPTPREIS:
Übernachtung
im Europapark
inkl. Eintritt
(Hotelplan Bälliz)

In einem Tag um die Welt in der Thuner Innenstadt

Samstag, 14. Juni

Japan, Griechenland, Australien, Tibet, Irland und viele weitere spannende Feriendestinationen erleben Sie von **9.00 bis 17.00 Uhr** im Herzen der Thuner Innenstadt.

Es gibt tolle Preise aus der ganzen Welt zu gewinnen! Lassen Sie sich hier inspirieren oder thuncity.ch/reiselust



«Wir zeichnen uns durch Vielfältigkeit und Zugänglichkeit aus.»

Sabrina Reinmann

«Wir haben unser Herz an diese Stadt verloren.» Die Dynamik, der Charme, die Lebendigkeit – sie haben die Belgierin verzaubert. Wie auch die Internationalität – «in jeder Ecke Londons findet man ein anderes Stückchen der Welt». Genau wie im Juni in der Stadt Thun.

Im blau-weissen Bikini ans Mittelmeer

Ein weiterer Stopp auf unserer Weltreise durch Thun ist **Beldona** im **Bälliz 11**. Hier dreht sich alles um Sommer, Sonne und Baden. Welches Land repräsentiert wird, ist einfach zu erkennen: Die blau-weiße Kollektion lässt von endlosen kleinen Inseln, Moussaka und Gyros träumen. «Wir wählten Griechenland aufgrund unserer neuen Frühlingsserie «Andia», die farblich perfekt dazu passt», erklärt Filialleiterin Sabrina Reinmann.

Die Kund:innen können die Kleider der Kollektion – unter anderem Bikinis, Badeanzüge und ein Nachthemd – seit Anfang März im Laden kaufen – am 14.

Juni sogar mit 20 Prozent Rabatt. Zudem verlost Beldona am Reiselust-Wettbewerb ein Nachthemd – für guten Schlaf unter griechischem Himmel.

Sabrina Reinmann selbst verbrachte zahlreiche Ferien auf den Inseln. «Mich faszinieren die Atmosphäre, die Menschen – und natürlich das Essen.» Das steht am Event zwar nicht im Mittelpunkt, darf aber nicht fehlen. «Wir werden ein kleines griechisches Apéro organisieren», erklärt die 36-Jährige. Und zudem Laden wie Schaufenster passend dekorieren. «Die Besucher:innen sollen bereits von aussen sehen, dass wir mitmachen und welches Land wir repräsentieren.» Die Mitarbeiter:innen werden ebenfalls in den griechischen Nationalfarben gekleidet sein.

Neben «Andia» finden sich beim Thuner Beldona weitere neue Serien für jeden Geschmack. Während die neue Stickereikollektion «Alina» in Schwarz und Grün eher dezent ist, besticht die

3 Franziska Gufler, Sandra Pizzardi und Sabrina Reinmann (v.l.n.r.) in ihrem Revier.

Print-Serie «Amalfia» in knalligem Pink, Grün und Dunkelblau. Neben der aktuell sehr beliebten Badeausstattung bietet Beldona auch Lingerie, Nachtwäsche und Homewear – aus Eigenkollektion und von anderen Marken. Und zwar für jedermensch. «Wir zeichnen uns durch Vielfältigkeit und Zugänglichkeit aus. Egal, welche Körperform oder -grösse – bei uns sind alle Menschen willkommen.» Stets mit individueller und kompetenter Beratung.

Während sich Sabrina Reinmann auf einen grossen Ansturm an der Veranstaltung freut, steht für sie vor allem eines im Vordergrund: eine gute Zeit zu haben. «Wir wollen im Juni die griechische Sonne nach Thun holen.» Und allen Besucher:innen Inspiration für die nächsten Ferien mit auf den Weg geben.

Text und Bilder: Rebekka Affolter



Fussballstimmung in der Thuner Innenstadt

Im Sommer verwandelt sich die Thuner Innenstadt in eine lebendige Fanzone für die UEFA Women's Euro 2025. Vom Aarefeldplatz bis zum Waisenhausplatz erwartet die Fans ein vielfältiges Programm.

«Nächster Halt: Thun» ertönt es über die Durchsage, während der Zug in den Bahnhof Thun einfährt. Eine Gruppe Fans, in bunten Trikots und mit Fahnen ausgerüstet, steigt aus. Am Bahnhof werden sie von freiwilligen Helfenden auf den Aarefeldplatz gelotet, wo die ersten Attraktionen der UEFA Women's Euro 2025, wie ein mobiles Fussballfeld, auf sie warten. So oder ähnlich dürfte es sich zwischen dem 2. und dem 10. Juli am Bahnhof Thun abspielen. In dieser Zeit finden die drei Spiele der Frauenfussball-EM in der Arena Thun statt.

Fussballpräsenz in Thun

Der Grossanlass mit internationaler Ausstrahlung wurde in den letzten Monaten auch in Thun immer sichtbarer: Anfang

Jahr hat die Stadt die Werbeflächen der städtischen Veloflotte Donkey Bikes gebrandet. Im April folgten die drei fussballspielenden Figuren im Maulbeer- kreisel und im Mai der Blumenschmuck, der auf die Women's Euro abgestimmt ist (siehe Artikel S. 15). Seit Anfang Juni wehen EM-Fahnen auf den Brücken und über den Strassen in der Innenstadt.

Ein Highlight für Fussballfans

Die Fanzone bietet für alle etwas. Es gibt einen Töggelikasten, ein Mini-Fussballspiel namens «Subsoccer», Fussball- darts und eine Gaming Station mit Fussballspielen. Auf der Bühne sorgen Musikerinnen und Musiker für Unterhaltung, während auf grossen Bildschirmen und einer LED-Wand Spiele live

«Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Projekten in Thun schon einiges anstossen konnten.»

Deborah Schranz
Projektleiterin Women's Euro 2025

gezeigt werden. Die Übertragung der Spiele in der Fanzone wird ergänzt durch das Public-Viewing-Angebot der Thuner Gastronomiebetriebe, die während des gesamten Turniers die Spiele zeigen dürfen. Zurück auf dem Waisen-



Drei Fragen an Deborah Schranz

Deborah Schranz, Sie sind Projektleiterin der UEFA Women's Euro 2025 in Thun. Wie fühlen sich die vergangenen 21 Monate so kurz vor dem Turnier an? Es ist eine aufregende und gleichzeitig herausfordernde Aufgabe. Aktuell konzentrieren wir uns noch auf die letzten Vorbereitungen. Ich freue mich riesig auf die drei Spiele in Thun und die geplanten Aktivitäten in der Fanzone.

Welche Herausforderungen gibt es bei der Organisation der Women's Euro in Thun? Wie für alle Grossanlässe gibt es unzählige Fragen, die geklärt werden müssen: Absolut zentral ist die Sicherheit. Für die Fanzone hatten wir zahlreiche Ideen, die sich leider nicht alle umsetzen liessen. Der Platz auf dem Waisenhausplatz ist beschränkt, nichtsdestotrotz wollen wir ein Programm auf die Beine stellen, das für alle etwas bietet. Wir haben uns aber auch mit der Beflaggung, dem Verkehr oder dem Volunteering auseinandergesetzt.

Was ist der grösste Wunsch für das Turnier? Ich wünsche mir, dass die UEFA Women's Euro 2025 die Thuner Bevölkerung, aber auch die angereisten Gäste begeistert und wir alle ein tolles Fussballfest haben werden. Der Anlass soll dem Frauen- und Mädchenfussball, insbesondere in der Region Thun, einen richtigen Schub geben. Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Projekten in Thun schon einiges anstossen konnten.

hausplatz, laden Loungebereiche zum Verweilen ein, und ein vielfältiges Essens- und Getränkeangebot stillt Hunger und Durst.

Walk of Women's Football

Ein besonderes Highlight der Fanzone ist der «Walk of Women's Football»: Auf Bodenklebern wird die Geschichte des Frauenfussballs von den Anfängen in England um 1895 bis zur Gegenwart erzählt. Auf diesem Walk wird auch «Maddli», das Maskottchen der Euro, vorgestellt. Der verspielte Bernhardinerwelpen ist eine Hommage an Madeleine Boll, die 1964 als erste Frau in der

1 Der «Walk of Women's Football» schlängelt sich durch die Fanzone auf dem Waisenhausplatz. 2-3 Während Maddli auf dem Schlossberg die Aussicht geniesst, spielen im Maulbeer- kreisel Fussballfiguren. 4 Projektleiterin Deborah Schranz.

Schweiz eine Fussballlizenz erhalten hat. Nach ihrem ersten Einsatz wurde ihr die Spiellizenz wieder entzogen, da der Verband sie irrtümlich für einen Mann hielt und Frauen zu dieser Zeit nicht spielberechtigt waren.

Tatkräftige Unterstützung

Die UEFA Women's Euro 2025 in Thun wäre ohne die Unterstützung von über 230 Freiwilligen nicht möglich. Mit ihrem Engagement tragen sie dazu bei, dass sich Gäste aus der Schweiz und der ganzen Welt in Thun wohlfühlen und eine unvergessliche Zeit erleben. Die rund 40 Freiwilligen in der Fanzone begleiten auch den Fanwalk zum Stadion, damit die Matchbesuchenden aus dem In- und Ausland rechtzeitig zum Anpfiff in der Thun Arena sind.

Text: Noah Oetterli
Bilder: Noah Oetterli und Patrick Liechti



Ein Drink für die Frauenfussball-EM

Melina Reusser ist Schweizermeisterin im Mixen alkoholfreier Drinks und hat im Hinblick auf die UEFA Women's Euro 2025 in Thun einen solchen kreiert. Zudem verrät sie, welche Zutat ihren Drinks das gewisse Etwas verleiht.

Melina Reusser ist Restaurationsfachfrau, Barkeeperin und ein grosser Fussballfan. «Ich war schon als Kind mit meinem Vater und Grossvater im Stadion und habe dem FC Thun zugejubelt. Dass auch in Thun Spiele der UEFA Women's Euro stattfinden, freut mich umso mehr.»

Die Idee, einen speziellen Drink für diesen Anlass zu kreieren, war schon länger in ihrem Kopf. «Für mich war klar, dass er rot sein muss wie unsere Flagge, mit etwas Grünem, das für den Rasen steht.» Gemixt aus Schweizer Produkten, schmeckt der Drink bitter-süss und wirkt belebend. «Jsotta Bitter Senza ist die Hauptzutat und sorgt für eine komplexe Struktur, was den Drink interessant macht», erklärt Melina Reusser. Die Minze gibt dem Ganzen einen Frischekick. Und was bestellt man nun, wenn man den Drink probieren möchte? «Einen Morgenrot», sagt die Barkeeperin, «der Name passt perfekt, weil der Drink

rot ist und das Wort in unserer Hymne vorkommt.»

Mehr als Drinks mixen

Melina Reusser ist gerne kreativ und setzt ihre Ideen am liebsten sofort um. Und diese kommen an: Sie hat den Schweizermeistertitel für den besten alkoholfreien Drink gewonnen und sich gegen elf Finalistinnen und Finalisten aus der ganzen Schweiz durchgesetzt. Das Handwerk lernt und perfektioniert Melina Reusser in der Atelier Classic Bar in Thun, wo sie neben ihrer Arbeit als Restaurationsfachfrau im Einsatz ist. Ivan Urech, Chef der Bar, hat ihr Talent erkannt und sie unter seine Fittiche genommen. Eine reglementierte Ausbildung zur Barkeeperin gibt es in der Schweiz nicht, «deshalb bin ich sehr dankbar für diese Chance», sagt die 19-Jährige.

Das Mixen sei aber nicht alles, was eine Barkeeperin macht. «Sitzen Leute allein an der Bar, erzählen sie dir von

sich und ihrem Leben - da ist man immer auch ein bisschen Psychologin», erzählt Melina Reusser.

Swiss Skills

Der Fokus von Melina Reusser liegt aktuell bei den Berufsmeisterschaften Swiss Skills. In einer Vorselektion hat sich die Thunerin dafür qualifiziert und tritt am 17. September 2025 in Bern gegen sieben Mitkandidatinnen und Mitkandidaten an. Der Wettkampf in der Kategorie Restaurant-Service dauert drei Tage. «Mein Ziel ist es, zu gewinnen und mich für die World Skills in Shanghai zu qualifizieren», sagt Melina Reusser. Und sie hat weitere Pläne: «Zuerst möchte ich in einer Grossstadt als Barkeeperin arbeiten, dann möchte ich meine eigene Bar.» Dort käme sicher ihre Lieblingszutat zum Einsatz: «Momentan bin ich ein grosser Vanille-Fan.»

Text: Tanja Beutler
Bild: Noah Oetterli

Blumenschmuck in den Farben der Women's Euro

Im Sommer erblüht Thun in den Farben der UEFA Women's Euro. Doch bevor die Thunerinnen und Thuner den Blumenschmuck bewundern können, steckte das Team der Stadtgärtnerei ein knappes Jahr Planung und harte Arbeit in die Bepflanzung.



Der Sommer in der Stadt Thun wäre nicht der gleiche ohne den Blumenschmuck in der Innenstadt, am Aarequai und bei den Schleusen. Wie in den letzten knapp 20 Jahren wird auch dieses Jahr der Blumenschmuck durch die Stadtgärtnerei vorbereitet. Die Besonderheit: Die Pflanzen blühen diesen Sommer in den Farben der UEFA Women's Euro 2025. Verantwortlich für die über 300 blumigen Tröge und Kisten ist das Team der Stadtgärtnerei.

Ein ganzes Jahr Planung

Die Planung für den Blumenschmuck beginnt bereits im Spätsommer des Vorjahres. Der Fokus liegt darauf, wie das geplante Farbkonzept in den Pflanzen aufgegriffen werden kann. Es geht dabei um Kriterien wie Standort, Pflegeleichtigkeit und Pflanzenformen. «Wir brauchen aufrechte wie auch hängende Pflanzen, idealerweise mit unterschiedlichen Blütenformen, damit die gesamte Kombination dann ein stimmiges optisches Bild ergibt», erklärt Andrea Hadorn, Mitarbeiterin der Stadtgärtnerei.

Bei den Pflanzen sind auch sogenannte Strukturpflanzen wichtig, welche nicht blühen, aber dafür mit ihren Blättern schmücken.

Farben der Frauenfussball-EM

Im Herbst wird die Bestellung für einen Grossteil der Pflanzen bei diversen Lieferanten aufgegeben. Das Team der Stadtgärtnerei produziert den Blumenschmuck, der aus rund 6000 Blumen besteht, eigenhändig. Anfang Jahr werden die jungen Pflänzchen geliefert und von der Stadtgärtnerei aufgezogen. Im April werden sie abgehärtet, indem die Temperatur im Gewächshaus gesenkt wird und die jeweiligen Pflanzen an das Sonnenlicht gewöhnt werden. «Mit der Abhärtung machen wir die Pflanzen widerstandsfähig, damit sie den ganzen Sommer über weiterwachsen können und rechtzeitig zur Europameisterschaft in voller Blüte stehen», sagt Andrea Hadorn.

Wetter als Herausforderung

Das Team der Stadtgärtnerei stand in diesem Jahr vor drei Herausforderun-

gen: Während in den letzten Jahren jeweils drei Farben den Blumenschmuck prägten, sind es dieses Jahr vier: Violett-, Rot-, Blau- und Orangetöne gehören zum Farbkonzept der Women's Euro 2025. Durch die Wahl besonders robuster Pflanzensorten werden diese weniger anfällig für Schädlinge und Krankheiten. Die grösste Herausforderung stellt jedoch das Wetter dar, welches als nicht steuerbares Element die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen auf eine harte Probe stellt.

Umsetzung und Pflege

Ein grosser Teil der Arbeit besteht in der Pflege des Blumenschmucks. «Da braucht man einen grünen Daumen und auch etwas Fingerspitzengefühl, da die Bedingungen an jedem Standort anders sind», erläutert Andrea Hadorn. Während der Sommermonate rückt das Team der Stadtgärtnerei mindestens dreimal pro Woche aus, um den Blumenschmuck zu pflegen und das Stadtbild farbenfroh zu erhalten.

Text und Bilder: Noah Oetterli

Verkehr steuern, vorwärtskommen

Der Verkehr in der Region Thun beschäftigt Generationen und wird dies auch in den nächsten Jahren tun. Mit einem Verkehrsmanagement will die Stadt den Verkehr künftig gezielter lenken und die bestehende Infrastruktur optimal nutzen.

Der Strassenraum in der Region Thun ist begrenzt, insbesondere in den Stosszeiten ist die Verkehrsbelastung hoch. Zur Entlastung wurde bereits viel unternommen: Bypass Thun Nord, Autobahnzubringer in Steffisburg, Busbevorzugung, Einbahnregimes und Ausbau des Busangebots. «Zur Verbesserung der heutigen Situation und im Hinblick auf das zukünftig weiterwachsende Verkehrsaufkommen sind weitere Massnahmen notwendig», sagt Gemeinderat Reto Schertenleib, Direktionsvorsteher Bau und Liegenschaften.

Eine solche Anpassung soll mit dem sogenannten Verkehrsmanagement erreicht werden. Dabei handelt es sich um ein kantonales Projekt, an welchem die Planungsregion Entwicklungsraum Thun (ERT) sowie Thun, Steffisburg und Heimberg intensiv mitgearbeitet haben. «Das Projekt wird den Verkehr mit Massnahmen steuern und lenken und dafür sorgen, dass die vorhandenen Strassen und der Platz optimal genutzt werden», führt Martin Moser aus. Er ist Leiter Pla-

nung und Projekte bei der Stadt Thun und mitverantwortlich für das Verkehrsmanagement.

Umsetzung in mehreren Etappen

Die Umsetzung geschieht in drei Etappen von 2028 bis 2039. Die erste Etappe (dunkelgrün) fokussiert auf den Verkehrsfluss um die Innenstadt Thun. Die zweite Etappe (hellgrün) umfasst Massnahmen auf wichtigen Verkehrsachsen in der Stadt und der Region. Die dritte Etappe (gelb) konzentriert sich auf Massnahmen mit lokalen Auswirkungen. «Mit diesem Vorgehen können wir Erkenntnisse gewinnen und diese jeweils in die nächste Etappe einfliessen lassen», sagt Martin Moser.

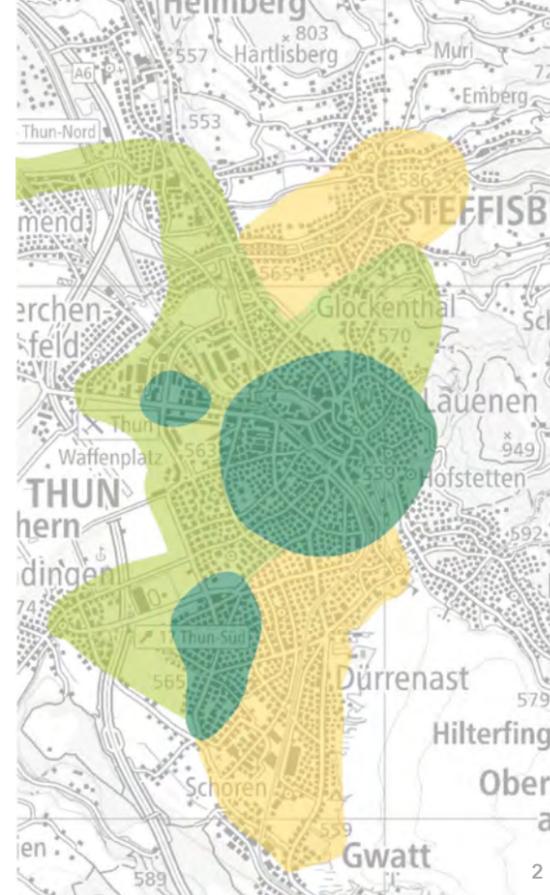
Geplante Massnahmen

Aktuell liegt der Fokus auf der ersten Etappe. Sie hat zum Ziel, die Thuner Innenstadt zu entlasten und die Quartiere vor dem Durchgangsverkehr zu schützen. Zu den Massnahmen gehören unter anderem eine Dosierung des Ver-

«Der Verkehr verhält sich wie Wasser, er sucht sich immer einen Weg.»

Adrian Weber
Projektleiter Verkehr und Strasse

kehrs stadteinwärts, Tempo 30 in der Innenstadt oder die Installation von Sensoren, welche es erlauben, den Verkehr zu steuern. «Uns ist bewusst, dass das nicht allen gefallen wird. Aber wir sind überzeugt, dass, wenn die Massnahmen im Verbund umgesetzt werden, die gewünschte Entlastung erreicht werden kann», sagt Gemeinderat Reto Schertenleib. «Wir streben an, dass der Verkehr flüssiger läuft, die Busse pünktlich sind und Velofahrende sowie Fussgängerinnen und Fussgänger geschützt werden», ergänzt Martin Moser.



1 Die drei Hauptverantwortlichen bei der Stadt Thun für das Verkehrsmanagement: Martin Moser, Leiter Planung und Projekte, Gemeinderat Reto Schertenleib und Adrian Weber, Projektleiter Verkehr und Strasse. 2 Planung der Etappen. 3 Was nach einer Spielerei aussieht, ist ein hochkomplexes technisches Werkzeug.

«Das Verkehrsmanagement löst nicht alle Herausforderungen, ist aber ein guter Schritt in die richtige Richtung.»

Reto Schertenleib, Gemeinderat

Zahlreiche Simulationen

Das Verkehrsmanagement umfasst 50 verschiedene Massnahmen, welche aufeinander abgestimmt sind. «Erst wenn sie gesamthaft umgesetzt werden, entfalten sie ihre volle Wirkung», sagt Martin Moser. Hier kommt Projektleiter Adrian Weber ins Spiel. Gemeinsam mit externen Partnern lässt er die Wirksamkeit der Massnahmen auf das Strassennetz simulieren. Im Verkehrsmodell sind die Daten für die Region hinterlegt: zum Beispiel die Einwohnerzahlen, Bushaltestellen,

Fussgängerstreifen oder Lichtsignalanlagen. Die Simulationen laufen seit über einem Jahr. «Das Ganze ist enorm komplex», erklärt Adrian Weber. «Der Verkehr verhält sich wie Wasser, er sucht sich stets den Weg des geringsten Widerstandes.» Nach und nach haben die Expertinnen und Experten die Massnahmen ins Modell integriert, die Wirkung ausgewertet und optimiert. Dafür notwendig sind eine spezialisierte Software, leistungsfähige Rechner sowie viel Erfahrung und Wissen. «Die grösste Herausforderung ist, die Übersicht zu behalten und sich nicht zu verlieren», sagt Weber. Und dann bleibt noch die Komponente «Mensch», der sich in der Realität nicht immer so verhält, wie die Simulation berechnet. «Wir müssen uns auch bewusst sein: Das Verkehrsmanagement löst nicht alle Herausforderungen in der Region Thun», sagt Reto Schertenleib, «aber es ist ein guter Schritt in die richtige Richtung und ermöglicht, dass sich der Verkehr auch in Zukunft bewältigen lässt.»

Es braucht Geduld

Die Planungsregion Entwicklungsraum Thun (ERT) reicht alle vier Jahre ein

Agglomerationsprogramm beim Bund ein, um finanzielle Unterstützung für Verkehrsprojekte zu erhalten. Das aktuelle Programm, eingereicht im Mai 2025, umfasst eine erste Tranche des Verkehrsmanagements für 2028 bis 2031. Diese Massnahmen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern geplant und umgesetzt. Das System bietet Flexibilität, da Massnahmen angepasst oder ergänzt werden können. Das nächste Programm mit weiteren 16 Massnahmen ist bereits in Planung und wird 2029 eingereicht.

Text: Daniela Lüpold
Bild: Noah Oetterli, Daniel Brown
Grafik: Infrakom

Weitere Informationen

Mehr Informationen finden Sie in der Broschüre «Verkehrsmanagement». Dort sind auch die geplanten Verkehrsmaßnahmen ersichtlich.

Die Broschüre können Sie unter dem nachfolgenden Link lesen: www.thun.ch/verkehrsmanagement



PRAXISÜBERGABE

«PRAXIS FÜR DIE FRAU» IN SPIEZ



Danke

Infolge Pensionierung verabschiede ich mich auf Ende Juni 2025 aus meiner Praxistätigkeit. Ich bedanke mich herzlich für das mir in den letzten 27 Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die vielen bereichernden Begegnungen.

Ich bin dankbar und freue mich, dass ich die Nachfolge meiner Praxis in die Hände von fachlich und menschlich kompetenten Fachfrauen geben darf.

Dr. med. Stefan Fink

Alles Gute dem neuen Team

Gerne stelle ich Ihnen das Ärztinnen-Team der Praxis für die Frau vor:



Frau Dr. med. Barbara
Nietlispach Boller



Frau Dr. med. Karin
Hiestand Rolli



Frau Dr. med. Lydia
Kaiser

Frau Dr. Barbara Nietlispach Boller übernimmt meine Nachfolge, meine langjährige Praxispartnerin Frau Dr. Karin Hiestand Rolli führt ihre Praxistätigkeit im bisherigen Rahmen weiter, Frau Dr. Lydia Kaiser verstärkt das Ärztinnen-Team.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Praxis. Es ist unser Wunsch, Frauen engagiert in jeder Lebensphase herzlich und kompetent zu begleiten.

Siedlung im Westquartier zeitgemäss erweitert

Im Westquartier baut die Bau- und Wohngenossenschaft Nünönen 27 neue Wohnungen und einen neuen Quartiertreffpunkt. Die Siedlungserweiterung zeigt beispielhaft: Verdichtung und Aufwertung des Aussenraums können Hand in Hand gehen.



Bis Ende 2022 stand an der Pestalozzistrasse 95 noch ein eingeschossiges Gebäude. In diesem befand sich unter anderem das Restaurant Romantic. Mittlerweile ist das Gebäude weg und es entsteht ein Ersatzneubau mit drei und acht Geschossen. Die Bau- und Wohngenossenschaft (BWG) Nünönen führte im Jahr 2018 zusammen mit der Stadt Thun einen Studienauftrag für die Weiterentwicklung des Areals durch. Das siegreiche Projekt (W2H Architekten, Bern) wird nun umgesetzt.

Es werden 27 neue Wohnungen gebaut, zudem wird es in Zukunft im Erdgeschoss unter anderem einen Gemeinschaftsraum für die Siedlung, eine Ludothek und ein Bistro geben. Wie dieses künftig geführt wird, ist noch offen. «Das Projekt der Genossenschafts-siedlung ist ein gutes Beispiel, wie sich

die Stadt qualitativ nach innen entwickeln kann», sagt Susanne Szentkúti, Thuner Stadtplanerin.

Grün statt Parkplatz

Das Gebäude bietet 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen. Diese werden ab Anfang November 2025 bezugsbereit sein. Die übrigen fünf Gebäude auf dem Areal der Genossenschaft wurden in den letzten Jahren bereits saniert und bleiben – wie auch die Einstellhalle – bestehen. Die frühere offene und mit Parkplätzen belegte Fläche wird begrünt und dient der Siedlung als vielseitig nutzbarer Aussenraum. Weiter entsteht ein Kiesplatz mit Bestuhlung und angrenzendem Spielplatz mit Schaukeln und Klettergeräten für kleinere Kinder. In der Mitte werden Bewegungsspiele für ältere Kinder und Jugendliche angebo-

ten, wie Basketball und Tischtennis. Die offene Fläche lässt Platz für Pétanque oder Feste in der Siedlung. Zudem sorgt ein Brunnen für Erfrischung.

Das öffentliche Erdgeschoss und der neu gestaltete und begrünte Hof sind Bindeglied zwischen den neuen Wohnungen, der bestehenden Siedlung und dem umgebenden Quartier.

Ziele erreicht

«Es ist eine Herausforderung, inmitten der Stadt so zu bauen, dass sich erstens alles zusammenfügt und zweitens mehr Wohnraum eingebettet in attraktive Aussenräume geschaffen wird. So haben wir das in der städtischen Wohnstrategie festgelegt», erklärt Florian Kühne, Thuner Stadtarchitekt. «Bei der Siedlung Nünönen ist das beispielhaft gelungen.»

Text: Thomas Judt
Bild: zvg

Der Bühnenbauer von Thun

Die Thunerseespiele zeigen in diesem Jahr den «Glöckner von Notre Dame». Im Juli und August stehen die Darstellerinnen und Darsteller im Fokus. In den Wochen zuvor spielt der Technische Leiter Martin Schläpfer mit seinem Team die Hauptrolle.

Bereits zum achten Mal ist Martin Schläpfer für die Thunerseespiele als Technischer Leiter im Einsatz. Mit seinem Team ist er verantwortlich für den Aufbau von Bühne, Tribüne und Gelände inklusive Gastronomie-Landschaft. Routine komme trotzdem keine auf, sagt er: «Die Abläufe sind zwar gleich, aber das Bühnenbild ist immer ein anderes, und deshalb ändern sich auch die Herausforderungen von Jahr zu Jahr.»

Planung startet früh

Die Planungen für das Bühnenbild von «Der Glöckner von Notre Dame» haben schon im letzten Herbst gestartet. Das technische Team der Thunerseespiele hat mit dem österreichischen Bühnenbildner Stephan Prattes geprüft, ob seine ersten Entwürfe realisierbar sind – technisch, finanziell und im vorgegebenen Zeitrahmen. Bis Januar stand fest,

wie das Bühnenbild gebaut werden soll. Produzenten fertigen die einzelnen Bauteile eigens für das Musical an, bevor im Frühling alles angeliefert und direkt auf der Bühne im See montiert wird. «Das Publikum darf sich unter anderem auf eine spektakuläre Szenerie mit einem 16 Meter hohen Kirchturm freuen», verrät Martin Schläpfer. «Einen so hohen Turm gab es an den Seespielen noch nie, das wird eindrücklich.» Auch aktuelle Themen wie der Brand der Notre Dame de Paris im Jahr 2019 sind Teil der Bühnenbild-Gestaltung. In der Musical-Neuinszenierung beginnt das Stück genau nach dem Brand der Kathedrale.

Eng getaktet

Der Zeitplan für den Aufbau ist eng: Innerhalb von knapp zwei Wochen wird die Bühne aufgebaut. Dafür müssen sämt-

«Einen so hohen Turm gab es an den Thunerseespielen noch nie.»

Martin Schläpfer, Technischer Leiter

liche Teile ins Wasser getragen und von Hand montiert werden. Danach folgt bereits der Einbau von Ton und Licht. Die zweigeschossige Bühne muss wasserdicht sein, weil sich darunter die Garderoben befinden. 20 bis 30 Personen sind für den Aufbau im Einsatz. «Jede und jeder leistet einen Beitrag, es ist ein grosses Räderwerk, das ineinandergreift», erklärt Martin Schläpfer. Er koordiniert, bespricht und kontrolliert die Arbeiten



Weitere Informationen

Die Thunerseespiele finden vom 9. Juli bis am 23. August statt. Aufgeführt wird das Musical «Der Glöckner von Notre Dame», eine Geschichte über Liebe, Mut und Menschlichkeit. Mehr Informationen und Tickets: www.thunerseespiele.ch



«Jedes Bühnenbild ist ein Unikat.»

Martin Schläpfer, Technischer Leiter

vor Ort. Es sei jeweils viel Energie vorhanden und diese motiviere, wenn das Wetter etwas weniger freundlich sei, so Schläpfer. Die Sicherheit spielt ebenfalls eine grosse Rolle. Das Bühnenbild muss allen Normen und Vorschriften entsprechen, am Schluss des Aufbaus erfolgt die Abnahme durch die Behörden.

Einzigartiges Projekt

«Jedes Bühnenbild ist ein Unikat, deshalb wird es auch nie langweilig», sagt

Martin Schläpfer. Es fasziniere ihn, wenn die geplanten Ideen auf dem Wasser Form annehmen, und: «Es ist eines der schönsten Baubüros!»

Während der Proben, die jeweils Ende Mai starten, wird das Bühnenbild optimiert und angepasst, bis dann zur Premiere am 9. Juli alles harmoniert. «Dann kribbelt es auch bei mir ein wenig.»

Nach der letzten Aufführung von «Der Glöckner von Notre Dame» wird das Bauwerk wieder abgebaut. Innerhalb von drei Wochen ist die Seebühne vollständig verschwunden, als hätte es sie nie gegeben. Die Tribüne zieht weiter an einen anderen Standort. «Das fasziniert mich am temporären Bauen. Es ist ein einzigartiges Projekt, weil es nur für kurze Zeit steht und dann wieder

1 Aus 30 000 Einzelteilen entsteht innerhalb von zwei Wochen die ganze Infrastruktur der Thunerseespiele. 2 Die Visualisierung zeigt das geplante Bühnenbild. 3 Der 60-jährige Bauingenieur begleitet als Technischer Leiter die Thunerseespiele.

weg ist. Wir hinterlassen keine Spuren. Es bleiben nur die Erinnerungen und Bilder und vielleicht ein wenig der Stolz, einmal mehr an einem aussergewöhnlichen Projekt mitgewirkt zu haben», sagt Martin Schläpfer. Seine Gedanken kreisen dabei schon um das Musical für das nächste Jahr.

Text: Daniela Lüpold
Bilder: Noah Oetterli, zvg



EINE KLASSE FÜR SICH.
DER NEUE ELEKTRISCHE CLA.

Der neue CLA mit EQ-Technologie vereint progressive Formensprache, intelligente Effizienz und die neue MB.OS-Plattform – für ein vernetztes, personalisiertes Fahrerlebnis auf höchstem Niveau.
Jetzt bei uns bestellbar.

Mercedes-Benz

MERBAG

Mehr erfahren:
merbag.ch/eq-cla



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Zweigniederlassung Thun Gwattstrasse 18 · T 033 334 11 00 · merbag.ch/thun

Alte Pizzakartons neu entsorgen

Dank vier neuer Sammelstellen für Pizzaschachteln können Verpackungen leichter entsorgt werden. Sie entlasten so das städtische Team der Strassenreinigung. Die Sammelboxen befinden sich an zentralen Freizeittorten in Thun.



Ein romantisches Date am See, ein leckeres Mittagessen oder doch die dringend benötigten Kalorien zum «Bödele» vor dem Ausgang: Eine Pizza zum Mitnehmen geht eigentlich immer. Nur die Pizzakartons zu entsorgen ist mitunter eine Herausforderung. Wer seine Zeit nicht mit dem Zerkleinern der Schachtel verbringen und seinen Müll trotzdem fachgerecht entsorgen will, kann dies seit Anfang Juni an den neuen Sammelstellen für Pizzaschachteln tun.

Praktische Sammelstellen

Dass viele Pizzakartons eben nicht korrekt entsorgt werden, weiss Jakob Leuenberger, Mitarbeiter der Strassenreini-

gung der Stadt Thun, genau: «Bei unseren Abfalltouren treffen wir immer wieder auf viele Pizzaschachteln, die wir mühsam im öffentlichen Raum aufsammeln müssen.» Pro Wochenende seien es rund 250 Pizzakartons, die einfach weggeworfen werden.

Häufig verstopfen sie die sogenannten «Abfallhaie». So heissen die Abfalleimer in Thun, und deren Öffnungen sind nicht für so grosse Verpackungen gedacht. Für die Mitarbeitenden der Strassenreinigung, die die Kartons umständlich wieder entfernen müssen, bringen die vier aus Metall gefertigten neuen Sammelboxen eine grosse Erleichterung: «Mit zwei Griffen sind diese geleert und die Kartons können abgeführt werden», freut sich Jakob Leuenberger.

Abfall ABC

Wer sich nicht sicher ist, welches Material wie entsorgt werden soll, kann dies im Abfall ABC der Stadt Thun nachlesen: www.thun.ch/abfallabc

Inspiziert von Spiez

Die Sammelboxen sind an verschiedenen Orten in Thun verteilt: beim Park-

platz Lachen, beim Stadion Lachen nahe der Tribüne, in der Nähe des Bahnhofs an der Aare sowie am Aarequai beim Göttibachsteg.

In der Bucht Spiez gibt es die Pizzaschachtel-Boxen bereits, davon hat sich die Stadt Thun inspirieren lassen. Die dortigen Erfahrungen sind gut, die Menschen halten sich an das System und entsorgen die Kartons korrekt.

Standaktion am Sommermarkt

Wer sich weiter informieren möchte, kann dies im Rahmen des Sommermarkts am Samstag, 7. Juni, beim Infostand neben dem Waisenhaus in Thun machen. Interessierte erfahren dort, wie man die Sammelboxen bedient, wo diese ganz genau platziert sind, und sie können auf einer Installation sehen, wie viele Pizzakartons die Strassenreinigung pro Wochenende entsorgt.

Text: Lea Hodler
Bilder: Noah Oetterli



Begegnungsquelle

Raum für Abschied

begegnungsquelle.ch
Burgstrasse 14 3600 Thun 033 222 07 07

Unser Abdankungsraum bietet Ihnen die Gelegenheit, eine Trauerfeier nach Ihren Wünschen zu gestalten. Dabei stehen wir Ihnen gerne beratend und unterstützend zur Seite.

- Einzigartig im Berner Oberland
- Platz für 40 Personen
- Konfessionsneutral oder religiös
- Ideal für kleine persönliche Feiern

Abschied, Trauer, Weiterleben
Thomas Rubin AG Bestattungsdienst bietet umfassende Dienstleistungen für Familien und Angehörige






«Trauer ist die Lösung, nicht das Problem.»
Chris Paul



20 Jahre Musik zum Träumen

Auch 2025 gehören die Thuner Sommerabende vom 23. Juli bis zum 3. August dem Festival Am Schluss. Zum 20-jährigen Jubiläum lädt das Festival zu musikalischen Entdeckungen und besonderen Momenten ein.

Bligg, Stiller Has, Steff la Cheffe, Baze oder Thees Uhlmann – sie alle standen schon auf der Bühne vor dem Thuner Riesenrad. Neben grossen Namen bringt das Festival Am Schluss seit 20 Jahren auch Acts nach Thun, die man vielleicht noch nicht kennt, danach aber nicht mehr vergisst. Es ist dieser besondere Mix aus Entdeckungslust, musikalischer Qualität und einer klaren Haltung, der das Festival so einzigartig macht. «Einerseits möchten wir ein diverses Programm bieten und andererseits auch Bands präsentieren, die aus unserer Sicht ein grösseres Publikum verdient haben.» So beschreibt Michael Schweizer Anliker, Teil der Mokka-Geschäftsführung, die Grundidee des Festivals Am Schluss auf dem Thuner Mühleplatz. Diese Grundidee verfolgt die Café Bar Mokka seit 20 Jahren. Das Festival mit Musik zum Träumen hat sich fest in der Stadt verankert und gehört zum Thuner Sommer wie das Riesenrad.

Vom Fluss zum Schluss

Die Geschichte des Festivals beginnt 2003. Im Basler Rhein bereits bekannt, soll das Festival «Im Fluss» mit einer Bühne inmitten der Aare auch in Thun stattfinden. «Das Mokka hat mitgeholfen, das spezielle Festival nach Thun zu bringen», erinnert sich Michael Schweizer Anliker. Nach zwei Austragungen nimmt sein Vater, der umtriebige MC Anliker, die Bühne unter anderem aus Sicherheitsgründen aus dem Fluss vor das Riesenrad und lanciert kurzerhand das Mokka-eigene Festival Am Schluss. Ähnlichkeiten mit dem früheren Namen sind natürlich kein Zufall.

Diversität als Philosophie

Seit 2005 ist die Philosophie des Festivals unverändert. «Wir denken den Slogan «Musik zum Träumen» bei der Zusammenstellung des Festivalprogramms jedes Jahr neu. Jede Künstlerin, jeder Künstler und jede Band haben

im Gesamtprogramm einen Zusammenhang», sagt Luca Schär. Er kümmert sich seit vielen Jahren um das Programm. Die Kombination aller Auftretenden macht das Festival zu einem besonderen Erlebnis. Ebenfalls seit der ersten Durchführung gibt es die moralische Spendenpflicht, wie das Mokka die finanzielle Unterstützung aus dem Publikum liebevoll umschreibt.

20 Jahre Höhepunkte

Das Mokka kann auf die Unterstützung von rund 25 bis 30 Personen zählen. Dieses Kollektiv beweist ein gutes Gespür für Musik. Wie auch im eigenen Lokal holt es Künstlerinnen, Künstler und Bands nach Thun, die sonst kaum an diesem Ort gespielt hätten. «In den letzten Jahren hatten wir Acts wie Cari Cari oder Lola Marsh bei uns, die seither auf den grossen internationalen Festivalbühnen zu Gast sind», so Luca Schär.

Auf die Frage nach persönlichen Highlights sagt Michael Schweizer Anliker: «Jeder Abend ist ein Highlight, aber auch ein Risiko. Wir vertrauen einander blind, gerade wenn es um das Buchen geht. Luca hat das Gespür und wir leben von all den Leuten im Kollektiv, die genau dieses Herzblut für das Lokal und das Festival haben. Andererseits sind auch das Wetter und die Kollekte immer eine Lotterie. Man bibbert jeden Tag mit, aber genau das macht es aus.»

1 Das grosse Mokka-Kollektiv kümmert sich um die Café Bar Mokka und das Festival Am Schluss.

2 Die Bühne vor dem Riesenrad lockt seit 20 Jahren Musikbegeisterte zum Festival.

3 Die Sängerin, Songwriterin und Gitarristin Fatoumata Diawara bringt am 31. Juli den Afrofuturismus auf den Mühleplatz.



Festival Am Schluss
23. Juli bis 3. August 2025
auf dem Mühleplatz

Das komplette Programm und aktuelle Informationen auf www.amschluss.ch

Damit das Festival für alle zugänglich ist, gibt es keine fixen Eintrittspreise. Jeder und jede leistet einen Beitrag gemäss den eigenen finanziellen Möglichkeiten.

In Thun etabliert

Nebst den finanziellen Risiken für das Mokka ist das Festival Am Schluss jedes Jahr eine Chance. In den letzten 20 Jahren konnten MC Anliker und später das Mokka-Kollektiv die Thunerinnen und Thuner auch ausserhalb des eigenen Lokals für neue Musik und ihren Spirit begeistern. Es half, endgültig als renommierter Ort für vielfältige Kultur in der Stadt Thun anzukommen. Jedes Jahr begeistert und überrascht das Festival die Besucherinnen und Besucher aufs Neue. Und so soll es auch

weitergehen. «Dass wir das Festival auch nach 20 Jahren noch mit so viel Herzblut und Freiheit gestalten dürfen, ist ein echtes Privileg und alles andere als selbstverständlich», so Michael Schweizer Anliker.

Rock, Drum'n'Bass, Dream-Pop

Dieses Jahr treten am Festival unter anderem die Schweizer Indipop-Band Soft Loft oder die Queen of Afro-Pop Fatoumata Diawara auf. Für ihr aktuelles Album Afrofuturismus hat sie mit Damon Albarn, dem Kopf der bekann-

ten Bands Blur und Gorillaz, zusammengearbeitet. Abschliessen wird das Festival die deutsche Rockband Heisskalt aus Deutschland. Michael Schweizer Anliker ist überzeugt: «Heisskalt ist eine sehr prägende Band für das Mokka und darum der perfekte Abschlussabend für das Jubiläum, auch für das ganze Kollektiv.» Das Festival Am Schluss bleibt auch in Zukunft, was es immer war: ein Ort zum Träumen.

Text: Patrick Liechti
Bilder: Patrick Liechti, Michael Schweizer Anliker, zvg



iPhone Display kaputt?

10% auf Ersatzteile.

Profitiere bei Reparaturen ausserhalb der Garantiezeit für iPhone, iPad und Apple Watch, die du bei uns gekauft hast.

dq Solutions | Wenn mit Apple, dann mit uns. | **Apple Premium Partner**

Retail. Business. Education. | dq-solutions.ch

Seniorenwohnungen mit Dienstleistungen

Uetendorf Dorfstrasse 27 a / 33 a/b
Steffisburg Astrastrasse 20/20 a



Wir vermieten im Herzen von Uetendorf im Dorfzentrum und an zentraler Lage in Steffisburg seniorenrechtliche, helle und barrierefreie Wohnungen. Unser Motto lautet: **gemeinsam statt einsam.**

- 2,5-/3,5-Zimmer-Wohnungen
- Bad mit begehbare Dusche/WC
- Grosszügige Terrassen, Loggien oder Balkone
- 24-h-Notrufgeräte/Lifte/Vollbrandschutz
- Organisation der Erstintervention im Notfall
- Ansprechperson vor Ort für jegliche Anliegen
- Auf Wunsch verschiedene Dienstleistungen: Reinigung/Wäscheservice/Einkauf/Erstintervention im Notfall Verpflegung/Mittagstisch in Uetendorf auf freiwilliger Basis
- Autoeinstellhallenplatz

Für weitere Auskünfte/Besichtigung freuen wir uns auf Ihren Anruf. Prosenia GmbH, Stauffer Patricia, **Tel. 033 345 22 11** www.prosenia.ch/info@prosenia.ch

Wincasa AG/3011 Bern | Tel. 058 455 77 77 | www.wincasa.ch




Alphorn, Blues und 1. August-Reden

Die offizielle Bundesfeier der Stadt Thun findet am Freitag, 1. August, auf der Lindermatte statt. Das Publikum erwarten Blues- und Alphornklänge, «Buurehamme», ein grosses Feuer und ein kleiner Vorgeschmack auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2028.




NOSS

$\pi = 3,141592654\dots$

Talente entfalten?

7. Schuljahr 8. Schuljahr in der Noss

Kleine Klassen bedeuten bessere, individuelle Betreuung

Noss Schulzentrum, Schösslistrasse 7, 3700 Spiez, 033 655 50 30, noss.ch

Die «Stadt am Wasser» feiert ihre Bundesfeier am Seeufer, genauer auf der Lindermatte beim Parkplatz Strandweg. Ab 17 Uhr wird ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie mit Musik, Festwirtschaft und Ansprachen geboten.

Die Bevölkerung hat das Wort

Am Nationalfeiertag überlässt die Stadt der Bevölkerung das Wort beziehungsweise das Mikrofon. Thunerinnen und Thuner erhalten je fünf Minuten Zeit, um ihre persönliche 1. August-Rede auf der Bühne zu halten. Interessierte können sich bis Ende Juni bewerben und werden nach den Kriterien Kreativität, Vielfalt und Bezug zu Thun ausgewählt (siehe Infobox). Das beliebte Format ist in Thun bereits Tradition und das

Publikum darf sich auch dieses Jahr auf eine spannende Auswahl an Themen freuen.

Lokalmatador mit Blues im Blut

Der Bluesmusiker Lucky Wüthrich stand bereits mit 13 Jahren auf der Bühne und wurde bei einem Auftritt in der Café Bar Mokka vom bekannten Musiker Philipp Fankhauser entdeckt. «Ich habe in den letzten 30 Jahren in der Schweiz niemanden gehört, der den Blues so spielen und singen kann wie er», sagt Fankhauser über den 29-jährigen Thuner. Sein kompromissloses Gitarrenspiel, seine einzigartige soulige Stimme und authentische Bühnenpräsenz vermögen ein breites Publikum zu begeistern. Zu Beginn des Jahres war er Preisträger bei den Blues Music

Awards Switzerland. Zurzeit tourt er mit seinem neuen Album «My Kind of Music» durch die Schweiz und macht am 1. August Halt in seiner Heimatstadt. Er ist mit seinem Trio zu Gast an der Thuner Bundesfeier.

Chäsbrägu und Schwingerhosen

Selbstverständlich gehört auch eine gehörige Portion «Swissness» zur Thuner Bundesfeier. Am Infostand zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2028 Thun Berner Oberland gibt es einen ersten Vorgeschmack auf den Grossanlass. Ein Alphornduo wird die Feier musikalisch begleiten.

«Buurehamme» und «Chäsbrägu» sorgen für das leibliche Wohl der Festbesuchenden und das grosse 1. August-Feuer für leuchtende Kinderaugen.

Programm und weitere Informationen zum Fest auf www.thun.ch/bundesfeier

Text: Ines Attinger
Bilder: Patrick Liechti, zvg

Möchten Sie eine 1. August-Rede halten?

Gesucht werden Reden mit originellen Ideen, Denkanstössen, Wünschen und Anregungen. Interessierte jeden Alters können sich bis am Freitag, 29. Juni 2025, per Mail an bundesfeier@thun.ch mit Kontaktdaten, Alter und Angabe des beabsichtigten Rede-Themas (Stichworte genügen) für einen Auftritt bewerben.

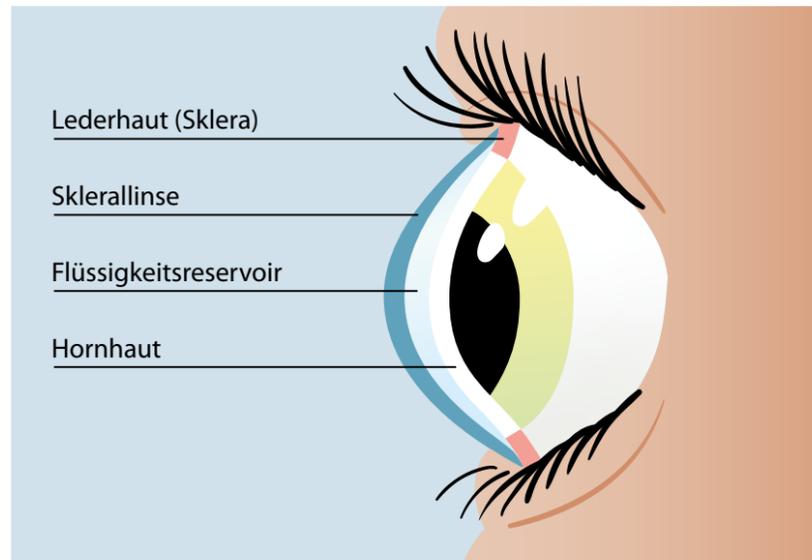
Schärfer sehen als je zuvor: Die Revolution der Sklerallinsen

Sie bieten eine klarere Sicht als jede Brille oder alle weichen Kontaktlinsen: die neuen Optilens Sklerallinsen. Sie liegen kaum spürbar auf dem Auge und sind die besten Linsen besonders bei trockenen Augen, starker Hornhautverkrümmung und für alle über 40.

Aktuell erleben die Sklerallinsen ein echtes Revival. Der Satz «Kontaktlinsen sind für meine Augen ungeeignet» gehört längst der Vergangenheit an. Die neue Optilens Sklerallinse schärft jedes Auge auf eine ganz neue Art - komfortabler und effektiver als mit jeder anderen Sehhilfe. *Raymond E. Wälti, Master in Optometrie und Inhaber von Optilens, beantwortet die wichtigsten Fragen:*

Herr Wälti, warum revolutioniert sich die Sklerallinse? Seit über zehn Jahren gehören Sklerallinsen zu den Optilens Spezialitäten. Lange galten sie als reine Speziallösung bei Augenkrankheiten. Doch wir haben ihr Potenzial erkannt - und gemeinsam mit einem Schweizer Hersteller eine neue Generation entwickelt. Mit speziell dünnen und besonders sauerstoffdurchlässigen Materialien entstand die Optilens Sklerallinse. Sie liegt anders als herkömmliche Linsen sanft auf der Lederhaut (Sklera) statt auf der empfindlichen Hornhaut - das sorgt für aussergewöhnlichen Tragekomfort und gestochen scharfe Sicht, auch bei ganz starken Korrekturen.

Warum sehe ich mit Sklerallinsen schärfer und bequemer als mit Brille? Langes Arbeiten am Bildschirm ist für viele Brillenträger eine Herausforderung. Entweder wird eine spezielle Bildschirmbrille benötigt, oder man neigt den Kopf unnatürlich nach hinten, um scharf sehen zu können. Dies führt schnell zu Nackenverspannungen und müden Augen. Sklerallinsen bieten hier eine moderne Alternative. Sie liegen direkt auf dem Auge, folgen jeder Blickbewegung und ermöglichen klare Sicht in alle Richtungen - ganz ohne Brillenrand oder unbequeme Kopfhaltung. Statt mehrerer Brillen und ständigem Wechsel, oder einer Lese-/Gleitsichtbrille, genügt ein einziges Linsenpaar für entspanntes, klares Sehen.



Meine Augen sind trocken. Kommen Sklerallinsen für mich überhaupt infrage? Unbedingt! Sklerallinsen sind sogar die beste Wahl bei trockenen Augen. Bildschirmarbeit, Umwelteinflüsse und Medikamente führen oft zu Trockenheit - und vielfach auch hormonelle Umstellungen in den Wechseljahren. Die Sklerallinsen füllt man vor dem Einsetzen mit einer speziellen Flüssigkeit. Durch die stabile Anpassung auf

Bild: Zeigt die Flüssigkeit, die dank der Sklera-Anpassung nicht entweichen kann und das Auge bis am Abend feucht hält.

der Sklera kann diese nicht entweichen und es bildet sich zwischen der Hornhaut und der Sklerallinse ein Flüssigkeitsreservoir. Dieses sorgt besonders auch bei langer Tragezeit für konstant feuchte Augen und eine äusserst scharfe Sicht.

Optilens - für Ihre Augen die erste Adresse im Berner Oberland Seit bald 30 Jahren ist Optilens die Spezialistin für gesundes Sehen in der Region. Der Familienbetrieb legt Wert auf die persönliche Beratung und bürgt für professionellen Service. Das Geschäft im Herzen von Thun beschäftigt rund zehn Mitarbeitende. Fachspezialisten mit Hochschulabschluss in der Optometrie sowie stete Weiterbildung im Bereich Linsen und Augengesundheit garantieren, dass jede Kundin und jeder Kunde auf lange Sicht die optimale Lösung für gutes Sehen findet. Optilens hat sich auf Kontaktlinsen spezialisiert und führt alle Arten von Sehhilfen im Angebot, mit denen auch spezielle Augenprobleme (Hornhautverkrümmung, trockene Augen, kombinierte Sehfehler für nah und fern) berücksichtigt werden. Regelmässige Augendruckmessungen sowie die frühzeitige Erkennung von grünem und grauem Star oder von Makuladegeneration gehören zu den routinemässigen Kontrollen der Fachspezialisten und unterstützen den guten Ruf des Hauses, besonderes Augenmerk auf gesundes Sehen zu legen.



Können mir Sklerallinsen auch bei starker Hornhautverkrümmung helfen? Ja, die Optilens Sklerallinsen eignen sich für starke Korrekturen besonders gut. Sie sind grösser und stabiler als weiche Linsen, liegen ruhig auf der Augenoberfläche und bieten deshalb den ganzen Tag eine unübertrefflich scharfe Sicht ohne Schwankungen.

Gibt es weitere Vorteile? Sklerallinsen sind dank ihrer Grösse kaum spürbar, können nicht herausfallen und bieten höchsten Schutz vor äusseren Einflüssen wie Staub und Wind. Sie sind daher auch bestens für Aktivitäten wie Biken, Wandern, Joggen, Schwimmen oder Skifahren geeignet.

Haben Sklerallinsen auch Nachteile? Das Einsetzen von Sklerallinsen erfordert ein wenig Übung. Dank ihrer stabilen Form lassen sie sich jedoch mit einem speziellen Hilfsmittel gut einsetzen. Ein Vorteil dieser Methode ist, dass das Auge nicht mit den Fingern berührt werden muss.

Sind Sklerallinsen teurer als eine Brille? Eine Sklerallinse kostet 369 Franken und hält etwa ein Jahr. Die einmalige Anpassung wird nach Zeitaufwand verrechnet. Pflegemittel kosten etwa 25 Franken pro Monat. Je nach Zusatzversicherung gibt es bis zu 600 Franken pro Jahr zurück. Sklerallinsen bieten mehr Komfort als Brillen - ein direkter Preisvergleich ist daher nicht sinnvoll.

Wie nachhaltig sind Sklerallinsen? Optilens Sklerallinsen sind, wenn immer möglich, «made in Switzerland». Im Vergleich zu Wegwerf-Tageslinsen reduzieren sie den Abfall von Plastik und Verpackung um 99%.

Wie finde ich heraus, ob Sklerallinsen für mich geeignet sind? Da jedes Auge anders ist und jeder Mensch individuelle Sehbedürfnisse hat, hilft nur eine persönliche Beratung. Optilens bietet aktuell eine kostenlose Erstberatung - ideal, um herauszufinden, ob Sklerallinsen zu Ihnen passen.

Bild: Sklerallinsen von Optilens machen's möglich: entspanntes Sehen am Bildschirm und in alle Distanzen, ganz ohne Brille.

Jetzt Gratis-Erstberatung vereinbaren:

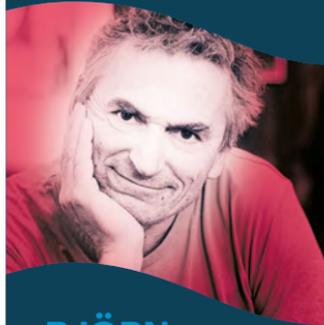
Tel. 033 222 54 22
www.optilens.ch/termin

OPTILENS
SPEZIALISTIN FÜR GESUNDES SEHEN

OPTILENS GmbH
im Bälliz 67, z Thun
Tel. 033 222 54 22
www.optilens.ch

Text und Bilder: zvg

GESCHICHTEN, DIE BLEIBEN



BJÖRN ZRYD

Der Künstler aus Adelboden und seine Björn-Kuh – aber nicht alle mögen bunte Kühe ...



CHRIGEL MAURER

Der Weltklasse-Gleitschirmpilot erzählt, warum Misserfolg einen Grund und Erfolg ein Geheimnis hat.



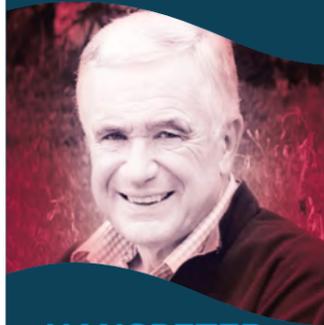
MATTHIAS GLARNER

Wir fragen den Schwimgerkönig: Ist es der Mut, der uns befähigt, gross zu träumen?



JESSE RITCH

Musiker und Kinderbuchautor. Ein Gespräch über Anderssein, Unperfektes und Freundschaft.



HANSPETER LATOUR

Entdecke in der Serie mit dem charmanten und humorvollen ehemaligen Fussballtrainer die Natur.



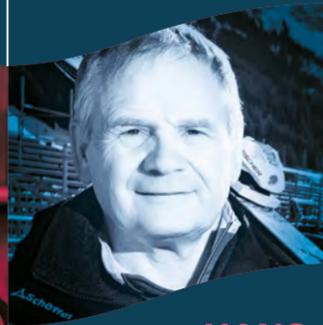
PATRICK AESCHBACHER

Bijouterie Bläuer – wo seit über 50 Jahren Stil, Handwerk und echte Werte glänzen.



ELSBETH BOSS

Lehrerin, Journalistin, Redaktorin. Wie die Kunstschaffende mit ihrer Fantasie Purzelbäume schlägt.



HANS PIEREN

Der langjährige Rennleiter am Chuenisbärgli erzählt, wie Willenskraft fast Unmögliches möglich macht.

BEREIT FÜR DIE NIESENWELLE?

Dann halt dich fest – denn hier rollen Geschichten an, die direkt aus dem Leben kommen. Menschen erzählen aus ihrem Alltag: vom Höhenflug ihrer Karriere, von Erfolgen, von Wendepunkten und persönlichen Schicksalen.

Die Medienwelt ist im Umbruch, sie verändert sich stetig, vieles passiert im Hier und Jetzt, und so packen wir unsere Chance. Wir schaffen Raum für Inhalte, die Bestand haben. Wir setzen im Kern auf das, was bleibt: gute Geschichten. Menschen und ihre Lebensgeschichten können uns inspirieren und motivieren, vielleicht kann sich sogar unsere Sichtweise dadurch verändern.



ALLE SENDUNGEN UND WEITERE INFOS auf niesenwelle.ch



In unseren neuen Sendungen sind wir als Zuhörer:in ganz nah dabei. Die Gespräche sind wie eine heisse Tasse Kaffee mit einer guten Freundin, einem guten Freund, direkt, ehrlich, manchmal tiefgründig, dann wieder zum Schmunzeln.

Was uns antreibt, ist nicht das Streben nach mehr und mehr schnellen Klicks, sondern zeitlose Sendungen mit Tiefgang zu produzieren. **Maria-Theresia Zwysig** und **Samuel Krähenbühl** sprechen mit Menschen aus dem Berner Oberland, die hier leben und arbeiten, sie teilen mit uns all ihre Herausforderungen, Hoffnungen und Träume, und so stärken wir die Verbundenheit zur Region.

Sommer und Sonne geniessen – mit Köpfchen und dem richtigen Schutz

Die Haut ist unser grösstes Organ und erfüllt viele lebenswichtige Aufgaben. Sie schützt uns und hilft uns im Alltag – besonders beim Thema Sonnenschutz. Doch wie schützen wir uns und unsere Familie richtig vor schädlicher UV-Strahlung?

Die Haut als Schutzschild

Die Haut bildet die erste Barriere unseres Körpers und schützt uns vor zahlreichen Gefahren. Sie wehrt physikalische, chemische und biologische Bedrohungen wie Verletzungen, Viren, Bakterien oder Pilze ab. Besonders in Bezug auf UV-Strahlen, denen wir täglich ausgesetzt sind, ist sie unser wichtigster Schutzschild. UV-Strahlen können die Haut schädigen, sie altern lassen oder sogar Hautkrebs verursachen. Doch die Haut hat noch eine weitere Funktion: Sie hilft uns, die Körpertemperatur zu regulieren, indem sie bei Wärme durch Schwitzen kühlt und bei Kälte die Wärme speichert.

UV-Schutz: Ein Muss für die ganze Familie

Der Schutz vor UV-Strahlen ist das A und O für gesunde Haut, besonders im Sommer. Denn während uns die Sonne wohltuende Wärme schenkt, können UV-Strahlen in der falschen Dosis erhebliche Schäden anrichten. Kinderhaut ist besonders empfindlich und reagiert stärker auf Sonnenstrahlung. Langfristige UV-Schäden können das Hautkrebsrisiko erhöhen, weshalb der Sonnenschutz für die Kleinen besonders wichtig ist.

So schützt man sich richtig

Der Sonnenschutz beginnt mit einfachen, aber effektiven Massnahmen. Meiden Sie die direkte Sonne zur Mittagszeit, besonders zwischen 11 und 15 Uhr, wenn die UV-Strahlen am intensiv-



1 Sarah Tschanz und das Bälliz-Team beraten Sie gerne rund um das Thema Sonnenschutz. 2 Sensolar LSF 50, Liferforce GmbH.



ten sind. Tragen Sie einen Hut, eine Sonnenbrille und helle, lockere Kleidung, die Ihre Haut zusätzlich vor der Sonne schützen. Auch ausreichend Wasser zu trinken ist entscheidend, um den Körper bei hohen Temperaturen hydriert zu halten. Für optimalen Schutz empfehlen wir, eine Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 50 zu verwenden. Achten Sie darauf, die Sonnencreme etwa 30 Minuten vor dem Sonnenbaden grosszügig – eine Menge, die etwa der Grösse Ihrer Handfläche entspricht, aufzutragen. Nach dem Schwimmen oder starkem Schwitzen sollten Sie den Sonnenschutz

unbedingt erneuern. Das gilt auch an bewölkten Tagen, denn UV-Strahlen wirken selbst dann auf die Haut ein.

Sensolar schützt zuverlässig

Sensolar Sonnenprodukte sind für alle Hauttypen geeignet und bieten zuverlässigen Schutz im Alltag, in der Freizeit und beim Sport. Die leichte Textur zieht schnell ein und hinterlässt keine Rückstände. Sie klebt und fettet nicht und brennt nicht in den Augen. Das Schweizer Qualitätsprodukt verzichtet auf kritische Inhaltsstoffe, ist frei von Mikroplastik und bietet mit der 2-Phasen-Formulierung optimalen Schutz.

Text und Bilder: Bälliz Apotheke + Drogerie AG und Liferforce GmbH



Bälliz Apotheke + Drogerie AG
Bälliz 42, 3600 Thun
Tel. 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch

Hautschutz und Muttermal-Check

Als HAUpotheke bieten wir Ihnen nebst einem grossen Sortiment an Hautschutzprodukten auch einen Muttermal-Check an: schnell, einfach und unkompliziert. Erfahren Sie mehr dazu und melden Sie sich direkt mit dem nebenstehenden QR-Code an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.



Sommergefühle in Schmuckform

Duftende Blumen, wärmende Sonnenstrahlen, prickelnde Lebensfreude – all diese Empfindungen und Stimmungen fängt die Paradise-Kollektion von Frieden ein – ein farbenfrohes Ensemble, das meisterliche, zeitlose Handwerkskunst mit spielerischer Leichtigkeit verbindet.

In jedem Schmuckstück funkeln Edelsteine in leuchtenden Farben und verkünden damit den Sommer: Er wird sicht- und spürbar. Die Zahl Fünf diente als Quelle der Inspiration.

Die Kraft der Fünf

Die Fünf ist eine kraftvolle Zahl – weltfremd, visionär, abenteuerlich und konstruktiv. Das Pentagramm – der fünfzackige Stern – schützt vor bösen Geistern. In der Numerologie steht die «5» für Freiheit und Veränderung. Vielleicht deshalb hat sich Brigitte Aeschbacher bei der Kreation der «Paradise»-Kollektion für die Fünf-Griff-Fassung entschieden. Die ungewöhnliche Formation bietet den farbenfroh schillernden Edelsteinen in ihrer Mitte elegante Stabilität und verzaubert mit filigraner Raffinesse. «Die Paradise-Kollektion steht

Die Paradise-Kollektion vereint diese schillernden, hochwertigen Edelsteine zu kreativen Kombinationen und unvergesslichen, zeitlosen Looks.

für die Lebensfreude, die mit dem Frühling erwacht. Sie verbindet die Kraft der Farben mit der Perfektion unserer Handwerkskunst und bringt frischen Schwung in jede Schmuckschatulle», erklärt die Schmuck-Connaisseseurin.

Farben, die den Sommer tanzen lassen

Jeder Stein sitzt sicher in den zarten Ringen, eleganten Ohrsteckern und funkelnden Colliers, die zu der Kollektion gehören – ein Hauch von Sommer,

den wir bei uns tragen können. Nicht ohne Grund sind die verwendeten Edelsteine Ausdruck purer Emotionen – jeder von ihnen erzählt seine eigene Geschichte: Der Rosa Morganit erinnert an Kirschblüten im Morgengrauen; der Grüne Peridot ist so lebendig wie ein Sommerwald; der Violette Amethyst kommt so geheimnisvoll daher wie der Abendhimmel; der Blaue Tansanit ist so klar wie ein Tag am See; der Pinke Turmalin ist so lebendig und



1 Die verschiedenen verwendeten Edelsteine haben alle eine eigene Bedeutung.

2 Rosa Morganit so sanft wie die ersten Kirschblüten.

3 In der Numerologie steht die «5» für Freiheit und Veränderung.

4 Blauer Tansanit strahlend wie der Frühlingshimmel.

voller Energie wie die erwachte Natur; der Hellblaue Topas ist so leicht und luftig wie ein warmer Windhauch auf der Haut. Die Paradise-Kollektion vereint diese schillernden, hochwertigen Edelsteine zu kreativen Kombinationen und unvergesslichen, zeitlosen Looks. Entdecken Sie jetzt Ihre Lieblingsstücke, kombinieren Sie die Farben nach Lust und Laune und tragen Sie, was zu Ihrem Sommer passt.

Meisterhandwerk aus Thun

Seit 1898 steht die Schmuckmanufaktur Frieden für höchste Handwerkskunst und exklusive Materialien. Das Team, bestehend aus Spezialisten ihres Fachs, schafft jährlich neue Kollektionen und fertigt auf Kundenwunsch individuelle Schmuckstücke. Seit 2018 führen Brigitte und Patrick Aeschbacher, Inhaber der Bijouterie Bläuer, das Erbe mit grosser Leidenschaft weiter. Brigitte Aeschbacher entwirft die exklusiven Kollektionen, die traditionelles Handwerk mit modernem

Design verbinden. In der Bijouterie Bläuer im Bälliz finden Sie nebst einer erlesenen Auswahl aus der Frieden-Kollektion auch ein herausragendes Uhrensortiment sowie das hauseigene Atelier im ersten Stock, in dem zwei ausgebildete Uhrmacher und eine Goldschmiedin einen professionellen Rundumservice anbieten: von Neukreationen über Reinigungen bis hin zu Reparaturen, Revisionen und Umarbeitungen.

Bei Bläuer und Frieden ergänzen sich Tradition und Innovation harmonisch. Hochwertige Materialien, einzigartige Designs und meisterliches Handwerk auf erstklassigem Niveau verbinden sich in den zahlreichen Phasen zu beeindruckenden Resultaten, die jede Kreation durchläuft: von Entwürfen über Zeichnungen bis hin zu Modellen. Das Endresultat soll den Erwartungen der Kundschaft und aller Beteiligten gerecht werden.

Text: Alina Dubach, Laura Spielmann
Bilder: zvg

Geschäftszeiten Bläuer

Montag: 13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9 bis 12.15 Uhr
und 13 bis 18.30 Uhr
Samstag: 9 bis 17 Uhr

BLÄUER
PASSION FOR WATCHES AND JEWELLERY

Bläuer AG
Bälliz 40, 3600 Thun
Tel. 033 223 21 66
www.blauer-uhren.ch

FRIEDEN
SWISS JEWELLERS SINCE 1898

Frieden AG
Obere Hauptgasse 37, 3600 Thun
Tel. 033 222 28 77
www.frieden.ch

Abwechslungsreiche Saison – Schloss Spiez 2025



Eine Schlosseason – für jeden Geschmack etwas dabei! Öffentliche Führungen rund um Schloss, Kirche, Garten und Park. Theater, Lesungen und Konzerte. Kinder- und Familienveranstaltungen wie «Familiensonntag – Speis & Trank». Kunstausstellung 2025: «Zwischen Tradition und Moderne – Künstlerinnen im Fokus» vom 27. Juni bis 19. Oktober. Der Schlosstertag am 5. Oktober – ein Erlebnis für alle.

Gerne senden wir das **Jahresprogramm 2025** per Post zu oder stöbern Sie auf www.schloss-spiez.ch/veranstaltungen.

Tipp: Mit der Raiffeisenkarte erhalten Sie einen kostenfreien Eintritt. **Begehrt:** die Schlosstercard der Thunerseeschlösser.

Schloss Spiez
1. Mai bis 31. Oktober
 Öffnungszeiten:
 Mo 14 – 17 Uhr
 Di–So 10 – 17 Uhr
 Juli/August bis 18 Uhr
admin@schloss-spiez.ch
 Tel. 033 654 15 06
www.schloss-spiez.ch

Ich will MEER – Lieder aus Klassik, Pop und Jazz



Kirche Glockental Steffisburg

Samstag, 14. Juni 2025, 19.30 Uhr
Sonntag, 15. Juni 2025, 17 Uhr

Rasmus Nissen, Gitarre
 Sarah Zaugg, Bass
 Robin Rindlisbacher, Klavier
 Martin Kissling, Schlagzeug

Leitung: Christa Gerber

www.ticketino.com
 Bücher Lüthi, Steffisburg
 Tel. 033 437 36 35
 Abendkasse 1 Stunde vor
 Konzertbeginn
www.kammerchor-steffisburg.ch



Serenadenkonzerte des Liebhaberorchesters Thun



Samstag, 28. Juni 2025, 19 Uhr, Stadtkirche Thun
Sonntag, 29. Juni 2025, 18 Uhr, Kirche Sigiswil

Klassische Musik mit beschwingten Melodien aus Operetten, Tänzen und Filmen. **Leitung: Carlo Iannuzzo**, Eintritt frei.

Das klassische Laienorchester besteht aus rund 40 Mitgliedern und bietet die Möglichkeit zum Mitspielen in ungezwungener Atmosphäre unter professioneller Leitung und zu vorteilhaften Bedingungen.

Weitere Infos s. Website der Stadt Thun/Vereine.

Kontakt: Frau Margrit Schmied-Baumann, Tel. 033 243 28 44



Liebhaberorchester
 Thun
 Bostudenstrasse 16
 3604 Thun

Märchen und Geschichten auf dem Thunersee



Im stilvollen Kleinschiff wirst du sanft und sicher über den Thunersee gefahren. Dazu lauschst du zauberhaften Märchen, Sagen und Geschichten, die von der professionellen Erzählerin Claudia Däpp in Mundart frei erzählt werden.

Ab Donnerstag, 10. Juli 2025
 Sieben Fahrten in der Saison 2025

Für Kinder und Familien: 16 bis 17.30 Uhr

Für Erwachsene: 18.15 bis 19.45 Uhr

Bist du auch mit an Board? Jetzt Tickets buchen und geniessen! **Auch für Firmen- oder Privatfahrten buchbar.**

Tickets und Infos:

Förderverein
 Märchen Schweiz
www.fvms.ch/thunersee



Erzählerin: Claudia Däpp
www.märchenreich.ch/thun



Zwei vielseitige Ausbildungen bei der AEK BANK 1826

Der Schritt von der Schulbank in die Arbeitswelt ist gross. Die AEK Bank begleitet Jugendliche in dieser lehrreichen, zukunftsweisenden und manchmal auch aufwühlenden Lebensphase als fördernde, engagierte und familiäre Ausbilderin.

Während der Lehrzeit erhalten Lernende bei der AEK Bank vertiefte Einblicke in die spannende und komplexe Bankenwelt. Als in der Region stark verankertes Unternehmen fühlt sich die AEK Bank nicht nur dazu verpflichtet, sondern ist stolz darauf, Jugendliche aus der Region zu fördern. Pro Lehrjahr werden jeweils drei Lernende als Kaufmann/Kauffrau EFZ sowie eine Lernende/ein Lernender als Entwickler:in digitales Business EFZ ausgebildet. Beide Ausbildungen können wahlweise mit oder ohne berufsbegleitende Matura absolviert werden. Die Lernenden legen gemeinsam mit dem kompetenten Ausbildungsteam der AEK Bank den Grundstein für die individuelle Karriere.

Umfassende Ausbildung zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau
 Die Ausbildung zum Bankkaufmann/zur Bankkauffrau dauert drei Jahre und wird seit dem Reformprojekt 2023 handlungsorientiert unterrichtet. Das

kaufmännische Ausbildungssystem der AEK Bank zeichnet sich durch seine Flexibilität aus: Während je vier Monaten besuchen die Lernenden insgesamt neun verschiedene Abteilungen. Das erste Lehrjahr steht im Zeichen der Basisdienstleistungen. Ab dem zweiten Lehrjahr liegt der Schwerpunkt auf der Kundenberatung in den Bereichen «Anlagen», «Vorsorge» und «Finanzierungen».

Neue Ausbildung im Berufsbild der Zukunft

Seit Sommer 2024 bietet die AEK Bank auch die neuartige Ausbildung Entwickler:in digitales Business EFZ an. Die Lehre dauert vier Jahre. Lernende fungieren als Bindeglied zwischen Technik und Wirtschaft. Sie begleiten Projekte, optimieren Prozesse, analysieren und interpretieren Daten, kommunizieren Ergebnisse und führen Lösungen im digitalen Umfeld ein. Lernende werden bei der AEK Bank prioritär in Querschnittsfunktionen, beispielsweise in

den Abteilungen Unternehmensentwicklung, Informatik, Marketing & PR und Controlling, eingesetzt.

Bewerben bis Ende Juni 2025

Interessierten wird empfohlen, sich bei der AEK Bank bis Ende Juni 2025 um eine Lehrstelle ab August 2026 zu bewerben. Das Auswahlverfahren startet jeweils im Juli und dauert mehrere Wochen. Detaillierte Informationen sind unter aekbank.ch/ausbildung ersichtlich. Die Ausbildungsverantwortlichen Fabio Bartolome und Céline Ramseier stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Text und Bild: AEK BANK 1826



AEK BANK 1826
 Hofstettenstrasse 2, 3602 Thun
 Tel. 033 227 31 00
www.aekbank.ch, info@aekbank.ch



Gute Nacht.
Guten Tag.



Erholen Sie sich nachhaltig im Hüsler Nest, das Schlafsystem aus natürlichen Materialien.

Oberdiessbach & Thun – T 033 222 35 75
www.jenniag.ch



Ihr Technik-Experte
kommt zu Ihnen
nach Hause!

Vor-Ort-Service für Ihre IT und
Unterhaltungselektronik

Ob Computer, Fernseher, Telefon
oder Internet - wir bringen Ihre
Technik zum Laufen! Schnell,
kompetent und zuverlässig
direkt bei Ihnen vor Ort.

Jetzt Termin vereinbaren:

033 552 00 77



Offertengenerator & Preise

www.mactable.ch/preise



**** Gutscheine ****

Anfahrtskosten bis Ende Juni 25 geschenkt!

Schönthal 
FENSTERBAU UND MEHR

Das Fenster im Oberland

Grienweg 6 | CH-3608 Thun | Telefon: 033 336 22 40
Mail: info@schoenthal-ag.ch | www.schoenthal-ag.ch



Andreas Schwarz
Ursina Neuhaus
Telefon 033 222 31 02

Hinter der Burg 2
3600 Thun
allgemeine-bestattung.ch

für Sie da
99
100
101 jahre
2025

Allgemeine Bestattungs AG

Seit 1925

Weg vom Klick - zurück in die CITY

Mit einer einladenden und frischen Kampagne will THUNCity die Menschen dazu animieren, wieder vermehrt in Thun einzukaufen. Weil sie nur hier auch anderen Menschen begegnen.

«Jede Innenstadt steht vor Herausforderungen», sagt Yvonne Schediwy. Die Präsidentin von THUNCity zählt Littering, Verkehr, Leerstände oder Milieu-Ansammlungen und mehr auf. Und fügt an: «Das sind alles Aspekte des Alltagslebens, die man mit gezieltem Eingreifen und konkreten Massnahmen, Regeln oder Vorgaben angehen kann.» Hinzu kommt jedoch eine Zeiterscheinung, welche allen innenstädtischen Zentren gleichsam Kopfzerbrechen bereitet: Online-Shopping. «Und hier - insbesondere im Umgang mit globalen Playern - ist es scheinbar schlicht nicht möglich, regulatorisch einzugreifen», sagt Yvonne Schediwy.

Deshalb hat sich die Geschäftsinhaberin der Silberschmiede Thun für ihr Präsidentschaftsjahr an der Spitze von THUNCity auf die Fahne geschrieben, dort anzusetzen, wo es nicht um Regulierungen oder Massnahmen geht. Sie will nicht weniger als eine Verhaltensänderung bei der Kundschaft anschieben.

«Wir haben ein unglaublich breites Angebot für Shopping, Gastronomie und Dienstleistungen in unserer Innenstadt», sagt Yvonne Schediwy. «Und hinter all diesen Angeboten stehen Menschen, die mit Engagement und Leidenschaft zu Werke gehen, um ihrer Kundschaft einen perfekten Service zu bieten. Das kann das Internet nicht - deshalb stellen wir die Menschen, die hier leben und arbeiten, ins Zentrum unserer Kampagne.»

Unter dem Motto «Weg vom Klick - zurück in die CITY» präsentiert THUNCity ein Jahr lang jede Woche eine Person, die in ihrem Alltag mithilft, die Thuner Innenstadt zu einem lebendigen Erlebnisort zu machen. Mit einfachen Testimonials - ein Satz, eine direkte und verständliche Aussage - erklären diese Menschen, warum Shoppen, Essen, Trinken und vieles mehr in Thun mit nichts zu vergleichen ist. Und schon gar nicht mit dem anonymen Durchklicken eines unpersönlichen Webshops. Ausgespielt werden diese Testimonials sowohl in verschiedenen Online- als auch Print-Kanälen, in Newslettern, auf Stickern oder APG-Plakaten.

Dabei sollen immer die Menschen im Zentrum stehen, sagt Yvonne Schediwy: «Die Leute sollen spüren, dass man in der Thuner Innenstadt etwas kriegt, was es nirgends im Internet gibt - schon gar nicht bei anonymen und zweifelhaften Shops aus Übersee: echte Beziehungen mit echten Menschen, welche die Bedürfnisse ihrer Kundschaft wahrnehmen und erfüllen können.»

Text und Bilder: zvg

THUNCity-Neumitglied

VACHOOK an der Oberen Hauptgasse 47 bietet unter Inhaberin Sarah und Alireza Pountney hochwertige Produkte und Weltmarken aus den Bereichen Haushalt, Küche, Werkzeuge und Outdoor an. Das sorgfältig ausgewählte Sortiment überzeugt durch Qualität, Langlebigkeit und Funktionalität.

www.vachook.com

THUNCity-Neumitglied

Die Glühwy TrinkBar von Beat Kernen trifft man an mehreren Markttagen in der Thuner Innenstadt. Die Glühwy-Spezialitäten, mit und ohne Alkohol, werden vom Inhaber persönlich «gebraut» und in handgefertigten Tontassen des Atelier Herz & Hand von Inhaberin Denise Baumann ausgeschenkt.

www.gluehwytrinkbar.ch

THUNCity-Neumitglied

Die Marke NILE des neuen NILE Stores im Bälliz 31 steht seit 1983 für verantwortungsvolle Mode. Im eigenen Atelier in Nidau (Schweiz) werden Kollektionen und Prints mit viel Liebe entworfen. NILE legt Wert auf Nachhaltigkeit, Qualität und sorgfältig ausgewählte Produktionspartner.

www.nile.ch

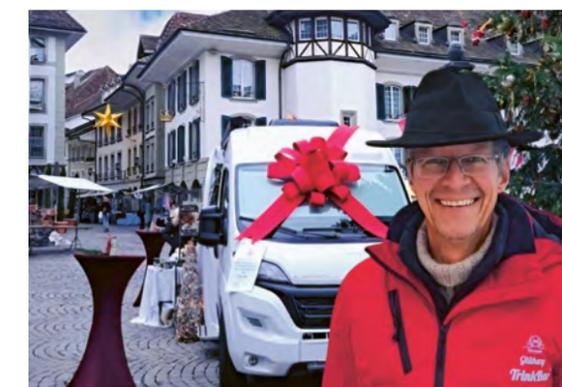


Alle Testimonials hier:
thuncity.ch/weg-vom-klick

Werden auch Sie
Mitglied bei THUNCity!

THUNCity

Obere Hauptgasse 3, 3600 Thun
Tel. 033 222 14 14
info@thuncity.ch, www.thuncity.ch



90 Jahre Optik Thoma in Thun – eine Erfolgsgeschichte

Optik Thoma ist eines der wenigen Traditionsgeschäfte in Thun, das seit Jahrzehnten allen Herausforderungen trotzt – von Krisen bis zum Weltkrieg. Die lange Geschichte zeugt von Qualität, Kundennähe und starkem Engagement.

Seit 90 Jahren überzeugt das Team von Optik Thoma mit erstklassigem Service und hoher fachlicher Kompetenz. Das Geschäft hat sich in der Region Thun einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der Kombination aus persönlicher Beratung, technischem Know-how und einem ausgeprägten Gespür für Präzision – Eigenschaften, die bei der Kundschaft auf grosse Wertschätzung stossen.

Ein Blick zurück: Der Anfang 1935

Optik Thoma wurde im Juli 1935 von Karl Thoma – dem Grossvater des heutigen Firmeninhabers – gegründet. Es ist das älteste Optikergeschäft in Thun am ursprünglichen Standort. Gleich zu Beginn seiner Geschäftstätigkeit musste Karl Thoma den schwierigen Marktver-

hältnissen der 1930er Jahre und des Zweiten Weltkriegs standhalten.

Dank seines handwerklichen Könnens schaffte es Karl Thoma, sich zu behaupten. Als ursprünglich gelernter Chirurgeninstrumentenmacher stellte Karl Thoma in seiner Werkstatt zusätzlich zu den Brillen auch Spezialwerkzeuge für Augenoperationen her und reparierte Feldstecher, Mikroskope und alle möglichen Alltagsgeräte der Kundinnen und Kunden.

Während des Zweiten Weltkriegs war die Versorgung der Bevölkerung mit Brillen aufgrund von Lieferengpässen eine Herausforderung. Die Optiker mussten selber Vorräte an Brillenglasrohlingen anlegen – einige dieser Rohlinge finden sich noch heute im Keller des Geschäfts.

«Der grösste Dank für 90 erfolgreiche Jahre gebührt unseren Kundinnen und Kunden.»

Matthias Thoma

Von der Werkstätte zum modernen Augenoptikfachgeschäft

Nach dem Zweiten Weltkrieg verlagerte sich der Fokus von der Werkstattarbeit zunehmend hin zum Verkauf. Während vorher nur wenige Modelle zur Auswahl standen, wuchs das Sortiment rasch an und die Beratung wurde zeitintensiver.



1 Echte Kundentreue: Hans Kühni (93) aus Grosshöchstetten ist seit beeindruckenden 86 Jahren Kunde bei Optik Thoma. Seine erste Brille bekam er 1939 als Erstklässler – seither hält er dem Traditionsgeschäft ununterbrochen die Treue. **2** Karl Thoma (1904-1993), Gründer von Optik Thoma.



3 Das Team von Optik Thoma (v.l.n.r.): Thomas Fux (seit 1996), Dominique Brigitte Schranz (seit 2019), Nadine Andrey (seit 2023), Laura Rohrbach (seit 2014), Matthias Thoma (seit 2001).

Wettbewerb

Wer besitzt die älteste Rechnung oder Quittung von Optik Thoma?

Wenn Sie noch eine alte Rechnung oder Quittung von Optik Thoma – oder auch von Pohle Optik – zu Hause haben, dann geben Sie eine Kopie davon bis spätestens am 16. 8. 2025 bei Optik Thoma im Geschäft ab.

Die älteste gewinnt einen Einkaufsgutschein im Wert von CHF 1000.–, die zweitälteste CHF 750.– und die drittälteste CHF 500.–.

Eine erste Mitarbeiterin zur Brillenberatung wurde eingestellt und das Geschäft konzentrierte sich fortan nur noch auf die Herstellung und den Verkauf von Brillen. Im Jahr 1967 verkaufte Karl Thoma das Geschäft an seinen damaligen Mitarbeiter Rudolf Pohle, da keines seiner drei Kinder den Betrieb übernehmen wollte.

Rudolf Pohle führte das Geschäft unter dem Namen «Optik Pohle» zur vollsten Zufriedenheit vieler treuer Kundinnen und Kunden bis ins Jahr 1996. Noch heute erkundigen sich immer mal wieder Kundinnen und Kunden von früher nach ihm und lassen ihn herzlichst grüssen.

Zurück zu den Wurzeln – und in die Zukunft

Der Kreis schloss sich wieder mit dem Verkauf des Geschäfts an Matthias Thoma, den Enkel des Firmengründers, und der Rückbenennung in Optik Thoma. Im Frühjahr 2011 konnten die Räumlichkeiten erweitert und das Geschäft

umgebaut und weiter modernisiert werden. Heute präsentiert sich Optik Thoma als modernes Optikfachgeschäft mit einem integrierten Optometrie-Zentrum im dritten Stock – einem Ort, an dem neue Massstäbe in der Augenprüfung und Ganzheitlichen Augenoptik gesetzt werden.

Mit Innovationsfreude und einem klaren Blick fürs Wesentliche steht Optik Thoma auch heute für Qualität, Vertrauen und persönliche Betreuung – Werte, die heute immer schwieriger zu finden sind.

Text und Bilder: zvg

OPTIK THOMA Brillen & Optometrie seit 1935

Optik Thoma AG
Bahnhofstrasse 8, 3600 Thun
Tel. 033 222 39 29
info@optikthoma.ch
www.optikthoma.ch

Mystischer Kraftort

Das historische Klosterhotel auf der St. Petersinsel, das in den Jahrhunderten seit seiner Erbauung bereits durch viele Hände gewandert ist, hat seit 2024 zwei neue Betreiber: Luzius Kuchen und Patrik Scherrer.

Nun unter ihrer Marke Swiss Design Collection AG geführt, schlägt das Klosterhotel St. Petersinsel ein frisches Kapitel in seiner langen Geschichte auf. Was das genau bedeutet: konsequente Ausrichtung auf das neue Konzept sowie einzigartige Umsetzung, um ein aussergewöhnliches Erlebnis für die Gäste zu schaffen.

Das Hotel auf der St. Petersinsel kann auf eine reiche historische Vergangenheit zurückblicken. Die Halbinsel im Bielersee war früher die Heimat einiger Mönche des Cluniazenser-Ordens. Die unter Denkmalschutz stehenden Klostermauern sind auch heute noch erhalten und kommen in verschiedenen Zimmern zum Vorschein. Vieles haben diese Wände bereits gesehen und erlebt... so auch den Aufenthalt des Genfer Philosophen Jean-Jacques Rousseau, der mehrere Wochen dort lebte und jene Momente als eine seiner glücklichsten

Zeiten beschrieb. Das heutige «Rousseau-Zimmer» - mit original erhaltenem Stuhl und Bett - zeugt von der Anwesenheit des Philosophen. In seinen Schriften beschäftigte sich Rousseau auch oft mit der Rückkehr zur Natur - diese Naturverbundenheit teilen auch die heutigen Betreiber des Hotels, Patrik Scherrer und Luzius Kuchen.

Das nächste Kapitel

Die Geschichte jenes Kraftortes ist auch nach 900 Jahren nicht zu Ende erzählt - im Gegenteil: das neueste Kapitel wird gerade geschrieben. Der geplante Umbau betrifft unter anderem die bisher ungenutzten Mitarbeiterzimmer des Hotels. Dadurch kann die Zimmeranzahl von 14 auf 30 erhöht werden. Zurzeit läuft das Hotel als Saisonalbetrieb, doch das möchten die neuen Betreiber ändern. Nach dem Umbau schwebt ihnen ein Ganzjahresbetrieb vor - mit beson-

«Das Synergiepotenzial zwischen unseren Hotelbetrieben ist gross: gemeinsame Vermarktung, HR, Einkauf und Distribution.»

Patrik Scherrer

derem Fokus auf die Natur. Die vier Jahreszeiten sollen zelebriert werden und sich auch im kulturellen Angebot - über Kultur und Theater bis hin zu Musik - widerspiegeln. Daneben möchten sie auch noch das Angebot für Tagesausflüge ausbauen - besonders auf dem See.

Mystischer Kraftort

Die St. Petersinsel verzaubert mit ihrer Natur. Schattige Bäume, lauschige Plätzchen, Sandstrand und der Sonne zugelegte Rebberge mit Blick auf die Alpen und den Jura bilden einen einzigartigen Rückzugsort. Das Naturschutzgebiet gehört zu den wenigen Feuchtgebieten der Schweiz und ist ein wahrliches Eldorado für diverse spezielle Tier- und Pflanzenarten. Eine Vielzahl an verschiedensten Vogelarten nutzen den Heideweg und die umliegenden Wasserflächen als wichtiges Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet. Zugang zur Insel ist zu Fuss oder per Schiff möglich, denn auf dem ganzen Gelände herrscht ein weitreichendes Autoverbot zum Wohl der Natur.

Anreisen als Erlebnis

Neben dem circa einstündigen Gehweg von Erlach über die Landbrücke



1 Die neuen Betreiber Patrik Scherrer (links) und Luzius Kuchen.
2-3 Mystisch und modern: Übernachten inmitten alter Klostermauern - aber in zeitgenössischer Einrichtung.
4-5 Feiern, geniessen, entspannen - im einzigartigen Ambiente des Hotel St. Petersinsel.

«Wir repräsentieren die Next Generation Hotellerie der Schweiz.»

Luzius Kuchen

sowie dem Schiffszugang gibt es noch andere Möglichkeiten, auf die Insel zu gelangen. Sportfans können ein Publi-Bike am Steg mieten und auf die Insel radeln. Es bestehen ausserdem zwei Angebote des Hotels St. Petersinsel: Zu bestimmten Zeiten fährt auf Voran-

meldung ein Elektrobus für die Gäste; zudem verfügt das Hotel auch noch über ein Taxiboot. Damit soll die An- und Abreise zum Hotel St. Petersinsel als Erlebnis erfahrbar gemacht werden.

Swiss Design Collection

Das Hotel St. Petersinsel gehört zur Swiss Design Collection AG - einem Verbund von Design-Hotels mit klarer Positionierung. Wie es dazu kam? «Bei der Entwicklung von The Bristol Bern sind wir auf eine Marktlücke gestossen: Besitzern von Hotels eine Lösung bieten, von der konzeptionellen Gestaltung bis zum Betrieb - alles aus einer Hand», erzählen Scherrer und Kuchen. Dabei steht die gesamte Wertschöpfungskette

der Branche offen - eine grosse Chance. Die Vision: eine Handvoll Unikathotels mit starken Designelementen und klarer Positionierung. Neben dem Hotel St. Petersinsel gehören auch das Bergwelt Grindelwald | Alpine Design Resort und das Hotel Pinte Grindelwald zu der exklusiven Auswahl an Design-Hotels. Die Zielsetzung der Swiss Design Collection AG, kurz SDC: Design, Urbanität und Verbundenheit mit Natur in ihren Hotels vereinen. Die Hotels der SDC sind zwar alle individuell und haben ihre eigene Ausrichtung, dennoch gehören sie alle zusammen.

Text: Alexandra Widmer
Bilder: zvg

Wir schicken Einbrecher in Pension!



SICHER MARTI

Alarmanlagen
Videoüberwachung
Zutrittskontrolle

033 336 24 64
sichermarti.ch

e suberi Sach.

DÄLLENBACH
— GIPSEREI UND MALEREI —

W. Dällenbach AG | Gipserei und Malerei
Freiestrasse 48 | CH - 3604 Thun
Tel. 033 336 83 30 | info@daellenbach.ch
www.daellenbach.ch

Schneideratelier
Bruno Wenger
Seit 1995

Änderungen aller Art

Untere Hauptgasse 14, 3600 Thun, Telefon 033 222 01 85
www.schneideratelier-wenger.ch

IHR HEIZÖLLIEFERANT AUS DER REGION



oeltrans ag
Familie Beeler und Mitarbeiter
Seit 1970 Heizöl, Diesel, Benzin, Tankstellen und Transporte aus der Region
Hinterwiesli / Frödingen / Möringen / Thun
Telefon 033 828 68 68, www.oeltrans.ch

Wir begleiten Sie bei der Realisierung Ihrer Immobilienräume.

haeslerimmobilien.ch
033 243 04 04

HÄSLER
IMMOBILIEN

ABD-RU-SHIN IM LICHT DER WAHRHEIT

Dieses Buch vermittelt das Wissen vom Aufbau der Schöpfung. Die Kenntnis der Schöpfungsgesetze führt zum Verständnis von Ursache und Wirkung des vergangenen, heutigen und zukünftigen Weltgeschehens.

Wer sind wir?
Woher kommen wir?
Wohin gehen wir?

Die wesentlichen Fragen, die uns Menschen bewegen, werden klar und umfassend beantwortet.

Im Lichte der Wahrheit - Gralsbotschaft
info@verbreitung-gralsbotschaft.ch
Tel.: 079 941 34 74
www.Verbreitung-Gralsbotschaft.ch

Thuns Vorhangparadies

STOLLER Innendekorationen AG
Stockhornstrasse 8+12 in 3600 Thun
Tel. 033 227 33 88, info@vorhangparadies.ch
www.vorhangparadies.ch

Riesige Auswahl an Vorhang- und Möbelstoffen.
Neuanfertigung, Abänderung, Vorhangreinigung.
1. Heimberatung gratis, Stoffverkauf mit Gratiszuschnitt.

- Vorhänge jeglicher Art, Raffrollos, Jalousien
- Streifenvorhänge, Flächenvorhänge, Stangengarnituren
- Bettwaren, Polsterei



Besuchen Sie uns im Herzen von Thun und geniessen Sie das Herumstöbern und Einkaufen in einem einzigartigen Ambiente. Unsere erfahrenen BuchhändlerInnen und PapeteristInnen beraten Sie gerne. Magdalena Lanz präsentiert Ihnen hier ihre persönlichen Buchtipps:

Kinderbuch



Pauli - Die schönsten Geschichten für sonnige Tage

Autorin Brigitte Weninger, Eve Tharlet (Illustrationen)
Titel Pauli - Die schönsten Geschichten für sonnige Tage
Verlag Nord-Süd
Preis ca. CHF 29.90

Pauli ist ein Kaninchen voller Neugierde auf das Leben im Wald und voller Flausen im Kopf. Mit seiner Familie feiert er die schönsten Feste und erlebt die kleinen und grossen Abenteuer des Alltags. Seit mehr als 25 Jahren begeistern die Geschichten von Pauli Kinder. In diesem Band sind fünf mitreissende Geschichten-Klassiker zusammengestellt als ideale Begleiter durch die warme Jahreszeit. Die kultigen Geschichten sind durchgehend liebevoll farbig illustriert.

Sachbuch



Im Auge der Krisen - Mr. Corona in der Ukraine

Autor Daniel Koch
Titel Im Auge der Krisen
Verlag Weber Verlag AG
Preis ca. CHF 39.-

Kaum einer prägte die frühe Pandemiezeit 2020 in der Schweiz so sehr wie Dr. Daniel Koch. Die Pressekonferenzen des damaligen Leiters der Abteilung «Übertragbare Krankheiten» des BAG erreichten bald Kultstatus und versorgten die Bevölkerung mit ersten Informationen über das noch unbekanntes Covid-19-Virus. Auch nach seiner Pensionierung engagierte er sich als Berater für Gesundheitsthemen. In seinem neuen Buch schaut Koch nicht nur zurück auf diese ereignisreiche Zeit, sondern auch vorwärts. Sein humanitäres Engagement führt er in der durch den russischen Angriffskrieg gebeutelten Ukraine weiter, wo er nun für das Swiss Tropical and Public Health Institute Weiterbildungen durchführt. «Im Auge der Krisen» wirft ein Schlaglicht auf die grösste Pandemie und das grösste Verbrechen des 21. Jahrhunderts.

Top 4 Sachbuch

1. **Aura**
Pascal Voggenhuber, Verlag Giger
2. **Das Lieben danach**
Helene Bracht, Verlag Hanser
3. **Hoffe**
Papst Franziskus, Verlag Kösel
4. **Das Kind in dir muss Heimat finden**
Stefanie Stahl, Verlag Kailash/Sphinx

Top 4 Belletristik

1. **Wut und Liebe**
Martin Suter, Verlag Diogenes
2. **Vermisst - Der Fall Emily**
Christine Brand, Verlag Blanvalet
3. **Horror-Date**
Sebastian Fitzek, Verlag Droemer/Knaur
4. **Déjà-vu**
Martin Walker, Verlag Diogenes

Krebser

Bücher, Papeterie, Büromöbel, Copy-Print
Krebser AG, Bälliz 64, 3602 Thun
Telefon 033 439 83 83, Fax 033 439 83 84
info@krebser.ch, www.krebser.ch

Sommerstimmung im Aarezentrum Thun

Für den richtigen Sommergenuss muss man gut gerüstet sein. Beim Baden am See gehört neben Badesachen und Sonnenbrille auch die richtige Verpflegung dazu. Glücklicherweise findet sich in diesem Einkaufszentrum alles Benötigte auf wenigen Metern.



Wer ganz entspannt mitten in Thun einkaufen will, wählt das Shoppingcenter Aarezentrum Thun. Ein eigenes Parkhaus steht zur Verfügung und während der ersten 15 Minuten kann man gratis parkieren. Direkt vor dem Haupteingang an der Aarestrasse 30 halten zudem diverse Buslinien.

Neue Leckerbissen

Christoph Megert führt als Franchise-Partner die SPAR-Filiale in Thun und legt dabei ein grosses Augenmerk auf lokale Produkte, aber auch Spezialitäten. Neu im Sortiment sind zum Beispiel verschiedene Produkte aus Schafmilch, wie Joghurt, Quark, Hartkäse, Trinkmolke und mehr. Ebenso finden sich nun die Wiberg-Gewürze, mit denen auch in der Profiküche die Speisen verfeinert werden, im Regal. Für die passenden Saucen zum Hamburger oder zu den Poulet-Nuggets sorgt ab jetzt Develey, der Saucenlieferant für die grösste Fastfood-Kette der Welt. Es sind diese Spezialitäten, die das SPAR-Sortiment ergänzen und einzigartig machen. Aber nicht nur Lebensmittel, sondern alles, was für den Alltag gebraucht wird, findet sich hier. Und sollte man sich doch einmal in den Regalen verlieren, sind Christoph Megert und seine Mitarbeitenden gerne zur Stelle, um weiterzuhelfen.

Besser (aus)sehen mit Visilab

Das Visilab-Optikergeschäft im Aarezentrum präsentiert seiner Kundschaft stets die neusten Brillentrends und renommierte Brillenmarken wie Ray-Ban, Giorgio Armani, Prada, Burberry oder Oakley. Die Sehgesundheit und der persönliche Stil liegen dem Team sehr am Herzen. Deshalb bietet Visilab mit Visilab Optimum neu ein All-inclusive-Brillenabo an, das es ermöglicht, flexibel die Brille zu wechseln und von zahlreichen Vorteilen zu profitieren. Ab CHF 27.- pro Monat gibt es zwei Korrekturbrillen, einen jährlichen Sehtest, den kostenlosen Austausch aller Gläser bei Änderung der Sehkorrektur und vieles mehr. Bei Visilab wird individuelle Kundenbetreuung grossgeschrieben, um für jeden und jede die bestpassende Sehlösung zu finden. Eine weitere Visilab-Filiale befindet sich im Panorama-Center.

Vom Anzug bis zum Bikini

Der Sommer steht vor der Tür: Die Kleidung wird bunter, luftiger und wechselt auch hin und wieder mit den Badesachen. Wem das passende Kleidungsstück noch fehlt, wird im C&A fündig. Für jedes Alter und jeden Anlass entstehen hier Outfits bis in grosse Grössen. Die Kleinsten profitieren aktuell von der «3 für 2 Bodies»-Aktion und die Grösse-

- 1 Neu sind verschiedene Molkereiprodukte aus Schafmilch im SPAR erhältlich.
- 2 Flexibles Brillenwechseln und weitere Vorteile bietet Visilab Optimum.
- 3 Rot, Pink, Grün, Dunkelblau und ein dezentes Gelb sind die Sommerfarben.

ren können eine Membership beantragen und neben exklusiven Vergünstigungen auch durch das Punktesammeln von Rabatt-Bons profitieren. Diese sind – ausgenommen exklusive Membership-Angebote – auf das gesamte Sortiment inklusive Sale-Artikel anwendbar. Ausserdem finden sich die trendigen Stücke von Clockhouse nun unter dem neuen Namen Young Fashion. Bunte und kräftige Farben wie Rot, Pink, Grün, Dunkelblau und ein dezentes Gelb bringen das Sommer-Feeling in den eigenen Kleiderschrank.

Text: Alice Stadler
Bilder: zvg, Alina Dubach

AARE
ZENTRUM
entspannt einkaufen

Aarezentrum Thun
Aarestrasse 30A, 3600 Thun
www.aarezentrum-thun.ch
info@aarezentrum-thun.ch

Frischer Wind aus Oberhofen: Fabienne Stämpfli im Nationalrat

Wenn Fabienne Stämpfli nicht gerade Revitalisierungsprojekte plant oder durch die Berge wandert, sitzt sie im Bundeshaus – als Stimme einer jungen, umweltbewussten Generation aus der Thunersee-Region.

Und plötzlich ging es schnell: Bei den Nationalratswahlen 2023 wollte die 33-jährige Fabienne Stämpfli ihre Grünliberale Partei mit Engagement unterstützen, doch dass sie am Ende auf dem 1. Ersatzplatz landen würde, hatte sie nicht erwartet. «Ich war sehr erfreut, aber gleichzeitig auch überrascht», sagt sie lachend. Und bei dieser Überraschung sollte es nicht bleiben, denn als Melanie Mettler im Herbst 2024 in den Gemeinderat Bern gewählt wurde, rückte Stämpfli Anfang 2025 sogar in den Nationalrat nach.

Dass sie das Rüstzeug für ins Bundeshaus hat, ist nicht von der Hand zu weisen und erklärt ihren Erfolg. Sie bringt gleich mehrere Perspektiven mit, die in Bundesbern gefragt sind: Sie hat Führungserfahrung, bringt als Umweltingenieurin ein vertieftes Wissen und Engagement in Umweltthemen mit und ist überzeugte Vertreterin einer zukunftsorientierten Politik, die auch die jüngeren Generationen miteinbezieht.

Aufgewachsen im Gwatt, lebt Stämpfli seit vier Jahren mit ihrem Partner Romeo Arnold in Oberhofen. Im Berufsleben leitet sie als Abteilungsleiterin Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte. In der Freizeit geht's nicht weniger aktiv zu: wandern, Skitouren, langlaufen, segeln – Hauptsache draussen. «Ich habe früh gelernt, wie wertvoll unsere Natur ist und dass man sich für sie einsetzen muss», sagt sie. Diese Wertvorstellung gibt Stämpfli auch gerne als Leitungsmitglied der Pro Natura Jugendgruppe Thun weiter.

Politisch war sie im Vorstand der Jungen Grünliberalen Kanton Bern tätig, zurzeit ist sie Vize-Präsidentin der GLP Oberhofen sowie in der Geschäftsleitung der GLP Kanton Bern und im Vorstand der GLP Schweiz vertreten. Im Bundeshaus möchte Stämpfli die Stimme der jungen Generation stärken



Bild: Erstes Votum von Fabienne Stämpfli im Nationalrat.

und sich insbesondere für die Themen Biodiversität, Bildung und Generationengerechtigkeit einsetzen. Sie möchte jungen Menschen zeigen, dass ihre Stimme in der Politik wichtig ist – und gebraucht wird. «Ich hoffe, dass ich mit meinem Weg andere ermutigen kann, sich einzubringen, und ich ihnen zeigen kann, dass sich auch ohne langjährige Politikkarriere etwas bewegen lässt.»

Text: GLP Wahlkreis Thun
Bilder: zvg



Grünliberale
Wahlkreis Thun

GLP Wahlkreis Thun
www.wahlkreisthun.grunliberale.ch
wahlkreis.thun@grunliberale.ch

Eine Reise in die Weite und Stille der endlosen Wüste

Marokkoreise vom 8. bis 22. November 2025



Wir beginnen unsere Reise in der Wüstenstadt Ouarzazate. Von dort fahren wir durch die grandiosen Landschaften des Atlas und durch Oasentäler immer weiter in die Nordsahara. Auf einer fünf-tägigen Wanderung geben wir uns dem Zauber der Wüste hin. Die Stille, das Blau des unendlichen Himmels am Tag und die Sternennacht der Wüsten lassen kein Herz unberührt. Und so sagen die Berber zu Recht: «Die Wüste wäscht die Seele rein.» Eine Kamelkarawane mit Reittieren begleitet uns, sorgt für unsere Zeltunterkünfte und verwöhnt uns täglich mit Spezialitäten aus der Berberküche. Zurück aus der Wüste lernen wir die sagenhafte

Lehmstadt Ait-Ben-Haddou kennen, bevor wir über die imposanten Pässe des Hohen Atlas nach Marrakesch fahren, um dort in das quirlige Leben dieser einzigartigen Stadt einzutauchen. In der Wüste schlafen wir in Zelten, ausserhalb der Wüste übernachteten wir in traditionellen Riads und Kasbahs, in denen die Gastfreundschaft des Orients lebendig ist. Begleitet werden Sie auf dieser Reise vom Deutsch sprechenden Marokko-Guide Brahim Boulaouane und dem «natürlich»-Kolumnisten Markus Kellenberger. Kommen Sie mit uns auf diese unvergessliche Reise, die Zahl der Teilnehmenden ist auf maximal zwölf beschränkt.

Ihre Reiseleitung



Brahim Boulaouane



Markus Kellenberger

Die Wüste wäscht die Seele rein – eine Reise durch endlose Weite, tiefe Stille und funkelnde Sternennächte.

Das Reiseprogramm

1. Tag: Gemeinsamer Flug ab Genf nach Ouarzazate, dem Tor zur Wüste. Transfer ins Hotel.

2. Tag: Nach einem späten Frühstück Ausflug mit unserem Kleinbus in die imposante Todra-Schlucht. Wir besichtigen altehrwürdige Kasbahs und tauchen ein in das Leben der Berberstämme. Zurück ins Hotel in Ouarzazate.

3. Tag: Wir fahren in das Saghrrogebirge und machen eine erste kleine Wanderung mit Picknick in dieser beeindruckenden Landschaft. Danach fahren wir weiter in die Kleinstadt Nakob. Übernachtung in einem traditionellen Kasbah-Hotel.

4. Tag: In der Umgebung von Nakob gibt es viel zu entdecken: Landwirtschaft unter Wüstenbedingungen, die traditionelle Lebensweise der Berber und ihre Lehm-Architektur, die nicht nur Hitze und Kälte, sondern in der Vergangenheit immer wieder auch Raubüberfällen trotzen musste. Wir schlafen noch einmal in Nakob.

5. - 10. Tag: Wir fahren von Nakob aus durch die Palmengärten des Draa-Tals unserer ersten Zeltnacht in der Wüste entgegen. Begleitet von einer Kamel-

karawane, wandern wir fünf Tage gemütlich durch beeindruckende Landschaften aus Stein, Fels und Sand. Wir entdecken die Spuren früherer Siedlungen und Karawanenwege und erleben die Stille und die Spiritualität der Wüste. Camping jeweils in den Dünen, Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen) aus der Berberküche.

11. Tag: Besichtigung von Ait-ben-Haddou, das von der UNESCO als Weltkulturerbe geführt wird. Ait-Ben-Haddou ist aber nicht nur eine einzigartig restaurierte Lehmstadt, sondern auch Drehort und Kulisse für Filme wie beispielsweise «Gladiator».

12. Tag: Fahrt von Ait-Ben-Haddou nach Marrakesch durch das Ounila-Tal und über den 2260 Meter hohen Tizi n'Tichka-Pass, der grandiose Aussichten bietet. Übernachtung in der Medina von Marrakesch.

13.- 14. Tag: Stadtführung durch die quirlige Stadt Marrakesch mit ihrem berühmten Souk und dem Platz Djemaa el Fna. Freier Tag und Abschlussabend in traditionellem Restaurant mit Musik und Bauchtanz.

15. Tag: Transfer zum Flughafen und Heimreise.



Termine, Preise, Leistungen

Reisetermin:	8.-22.11.2025
Reisedauer:	15 Tage
Teilnehmer:	max. 12
Preis DZ:	Fr. 3450.-
Zuschlag EZ:	Fr. 320.-
Anzahlung:	Fr. 750.- (bei Anmeldung)

Im Preis inbegriffen:

- Hin- und Rückflug Genf-Ouarzazate, Marrakesch-Genf
- Alle Transfers und Reise im Kleinbus
- Vollpension in Riads, Reiseführer
- Wüstenkarawane, Vollpension in der Wüste, Zelte und Zeltausrüstung
- Geführte Besichtigungen

Nicht inbegriffen:

- Persönliche Auslagen, Versicherung, ca. Fr. 200.- für Trinkgelder

Anforderung:

- Keine besonderen Anforderungen
- Die mit Reitdromedaren begleiteten Wanderungen in der Wüste dauern bei angenehmen Temperaturen rund 4 Stunden/Tag

Wichtig:

Vor der Reise findet ein Informationsabend statt. Markus Kellenberger beantwortet dort alle Ihre Fragen zum Thema Wüstenwandern und der passenden Ausrüstung.

Jetzt buchen!

Markus Kellenberger
m.kellenberger@weberverlag.ch
Tel. 078 761 22 22
Stichwort: Marokko
Anmeldeschluss: 31. Juli 2025

saxer Verkauf | Vermietung | Bewertung
Ihr Familienbetrieb am Thunersee



TeL. 033 227 27 00
www.saxerimmo.ch

kipfer
schreinerei

WEGE IN MEIN EIGENES
«ICH BIN»...

- Intuitives Malen
- Themenzentrierte Malworkshops

Austausch, Meditation, Anleitung zur Selbstreflektion
www.malatelier-ich-bin.ch
Margaritha Bieri Rod, Steffisburg

SCHREINEREI STÜTZ
seit 1932

Frutigenstrasse 55A
3604 Thun
Tel. 033 336 90 66
schreinerestuetz.ch

- Haus- und Zimmertüren
- Schränke und Möbel
- Neu- und Umbauten
- Reparaturservice
- Fenster
- Küchen

sympa car

Garage Rubi Gwatt GmbH **GRG**
GARAGE RUBI GWATT

3645 Thun-Gwatt Moosweg 30
Telefon 033 336 69 90 www.garage-rubi.ch

Anhänger-Center Gwatt

Garage Rubi Gwatt GmbH **GRG**
GARAGE RUBI GWATT

3645 Thun-Gwatt Moosweg 30
Telefon 033 336 69 90 www.garage-rubi.ch

Toutvent AG
seit 1990

Ihr Partner für Ihren Anlass
Catering · Restaurationsbetriebe · Vermietung

HSR Ingenieure AG
Spiez · www.hsr-ingenieure.ch · 033 655 60 00

Bauberatungen

- Fördergelder
- Bauphysik
- Energie
- Umwelt

hsr **GEAK**

GARTEN HAUS-SERVICE

Zysset + Partner AG
Gartenbau + Hausservice
Schlossmattstrasse 1
3600 Thun
Telefon 033 222 05 05
www.zysset-partner.ch

Reber

Café – Restaurant – Confiserie

Obere Hauptgasse 76
3600 Thun
Tel. 033 222 10 35

«Macht Lust auf mehr»

Widerhall	grosse spanische Meeresbucht	weibl. Märchengestalt	Knabe	Abk.: schwed. Krone	Abk.: See-meile	früherer türk. Titel	Initialen d. Schauspielers Quinn †	Schrei	dringend	Epoche
öffentlicher Frequenzbereich			7	abgetr. Raum im Restaurant		8				Sprung beim Eiskunstlauf
Schlag			Vorname d. Filmdiva Schneider † 1982			Küchen-gerät		11		
		1								
kleine Büchse	von der Regel abweichend	Beinbewegung; Gangart							3	Desinfektionsmittel
verwesender Tierkörper										
Abk.: New York City										
			9							
Erbauer der Arche	Verpackungs-, Isoliermaterial									
Monatsname										
nicht jung										
strömende Wassermasse	frz.: in	6	Verbandstoff							
Gipfel bei Saas-Fee										
Kw.: Aluminium										
Strom in Afrika	Abk.: Postskriptum		ital. Tonsilbe		Autokennzeichen Kt. Basel-Stadt	Begriff beim Boxen (Abk.)	ital. Klosterbruder (Kw.)			
Vorrichtung a. der Kamera			2							

Für alle, die den Thunersee lieben



4 Ausgaben pro Jahr

Jetzt bestellen:
WWW.THUNERSEE-LIEBI.CH
Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, CH-3645 Thun-Gwatt

Die Versicherten der Generalagentur Thun erhalten dieses Jahr 2,9 Millionen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir Sie an unserem Erfolg.

Generalagentur Thun
Julian von Känel
T 033 226 88 88, thun@mobiliar.ch
mobiliar.ch/thun

dieMobilier

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Wir verlosen 2x ein 2-Jahres-Abo ThunerseeLiebi im Wert von je CHF 89.- von der Weber Verlag AG in Thun/Gwatt.

Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Haushalt kommt nur eine Antwort in die Verlosung. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Das Lösungswort lautete:
WILDPFLANZENMARKT

Die Gewinnenden der letzten Ausgabe sind:
Christine Räss, Uetendorf, Dora Rolli, Gwatt-Thun und Peter Berger, Wattenwil
(3x das Buch «Der Thunersee» im Wert von CHF 20.- von der Weber Verlag AG)

Wir gratulieren herzlich!
Weber Verlag AG, Thun/Gwatt

Die Lösung finden Sie in der nächsten Ausgabe. Talon einsenden an:
Weber Verlag AG, Kreuzworträtsel, Gwattstrasse 144, 3645 Gwatt oder per E-Mail an wettbewerb@weberverlag.ch.

Teilnahmeschluss: 17. Juli 2025

Name/Vorname

Adresse

PLZ, Ort

E-Mail



kunstmarkt-beo.ch

Entdecken, kaufen und verkaufen Sie Kunst.

Aktuell im Angebot:



Jacobi Markus, Blick über den Thunersee



Bay Hanni, Stockhorn



Schwarzenbach Armin, Lärchen (links) und Taglilien

«Tauchen Sie ein in die Welt der Kunst: Entdecken, kaufen und verkaufen Sie einzigartige Werke, die Geschichte erzählen.

Ein Bild, das seine Magie für Sie verloren hat, könnte anderen noch neue Freude bringen – warum also nicht weitergeben? Ein Gemälde, das im Staub des Estrichs schläft, wartet vielleicht darauf, neu belebt zu werden. Oder vielleicht eine Sammlung von Originalwerken, die im Keller auf ihre Entdeckung warten? Geniessen Sie Kunst von bedeutenden Berner Oberländer Künstlern – und verschönern Sie Ihr Zuhause mit einer Veränderung, die den Raum zum Leben erweckt.»

Entdecken Sie das ständig wachsende Angebot auf **kunstmarkt-beo.ch**



Infos für Verkäufer/Einlieferer

- Angenommen und verkauft werden Kunstwerke von Kunstschaffenden.
- Es muss sich um Originalbilder oder Grafiken in gutem Zustand handeln. Kunstdrucke werden nicht angenommen.
- Der Kunstmarkt entscheidet über die Annahme und legt zusammen mit dem Verkäufer / der Verkäuferin den Verkaufspreis fest.
- Die Angebote werden auf kunstmarkt-beo.ch veröffentlicht. Sie verbleiben bis zu einem Jahr auf der Internetplattform und können laufend erworben werden.
- Die Provision bei einem Verkauf beträgt 20%; dem Einlieferer verbleiben 80%.

Kunstmarkt BeO Gwattstrasse 144, 3645 Thun/Gwatt, +41 33 336 55 55, mail@kunstmarkt-beo.ch, www.kunstmarkt-beo.ch

Veranstaltungen Juni bis August

Veranstaltungen

Peach Weber
Do, 12.6., Burgsaal, 20 Uhr
«King of Gäx». www.peachweber.ch

Latin Festival
Do, 19.6. bis Sa, 21.6.
Waisenhausplatz, 18.30 Uhr
www.latinosunidos.ch

Fête de la musique
Sa, 21.6., Waisenhausplatz
8.30 bis 12 Uhr
www.musikfuerallethun.ch

Bücherflohmarkt
Mi, 25.6., Stadtbibliothek
www.thun.ch/stadtbibliothek

Serenadenkonzerte
Sa, 28.6., 19 Uhr / So, 29.6., 18 Uhr
Kirche Sigriswil / Stadtkirche Thun
Liebhaberorchester Thun

Schlosskonzerte Thun
Bis Do, 28.6.
Verschiedene Spielorte und -zeiten
www.schlosskonzerte-thun.ch

Fanzone UEFA Women's Euro 2025
Mi, 2.7. bis Do, 10.7., Aarefeldplatz
und Waisenhausplatz
www.thun.ch/weuro25

Thunerseespiele
Sa, 5.7. bis Sa, 23.8., Seebühne
Verschiedene Spielzeiten
«Der Glöckner von Notre Dame»
www.thunerseespiele.ch

Summer in the City
Mo, 7.7. bis So, 10.8.
Innenstadt und Schadaupark
Das Sommerprogramm in Thun
www.thunersee.ch/summerinthecity

Festival Am Schluss
Mi, 23.7. bis 3.8., Mühleplatz
Verschiedene Spielzeiten
Präsentiert von Café Bar Mokka
www.mokka.ch

Bundesfeier
Fr, 1.8., Lindermatte, 17 Uhr
www.thun.ch/bundesfeier

Thunfest
Fr, 8.8. bis So, 10.8., Innenstadt
www.thunfest.ch

Pabellón de Thun
Di, 12.8., Do, 14.8., Di, 19.8. und
Do, 21.8., Selvepark, 19 Uhr
www.hanswaltergraf.ch

Märkte

Wochenmarkt
Jeden Mittwoch und Samstag, Bälliz

Frischproduktmarkt
Jeden Samstag, Rathausplatz

Monatsmarkt
Mi, 9.7. und Mi, 13.8., Bälliz

Floh- und Antiquitätenmarkt
So, 15.6., So, 20.7. und So, 17.8.
Schadaugärtnerei
www.schadaugaertner.ch/events

Sport

High Diving Thun
Mi, 25.6. bis So, 29.6.
Strandbad, verschiedene Zeiten
www.highdiving.ch

Concours Thun
Fr, 27.6. bis So, 29.6.
Cavallino Gwatt, ab 7.30 Uhr
www.reitvereinthun.ch

UEFA Women's Euro 2025
Island - Finnland
Mi, 2.7. Stockhorn Arena, 18 Uhr
Spanien - Belgien
Mo, 7.7. Stockhorn Arena, 18 Uhr
Norwegen - Island
Do, 10.7. Stockhorn Arena, 21 Uhr
www.thun.ch/weuro25

Inferno Triathlon
Sa, 16.8., Strandbad, 6.30 Uhr
www.inferno.ch

Politik

Stadtratssitzung
Do, 12.6., 17.15 Uhr
Do, 3.7., 17.15 Uhr
Do, 21.8., 17.15 Uhr
Rathaus
www.thun.ch/sitzung

Stand: 22. Mai 2025

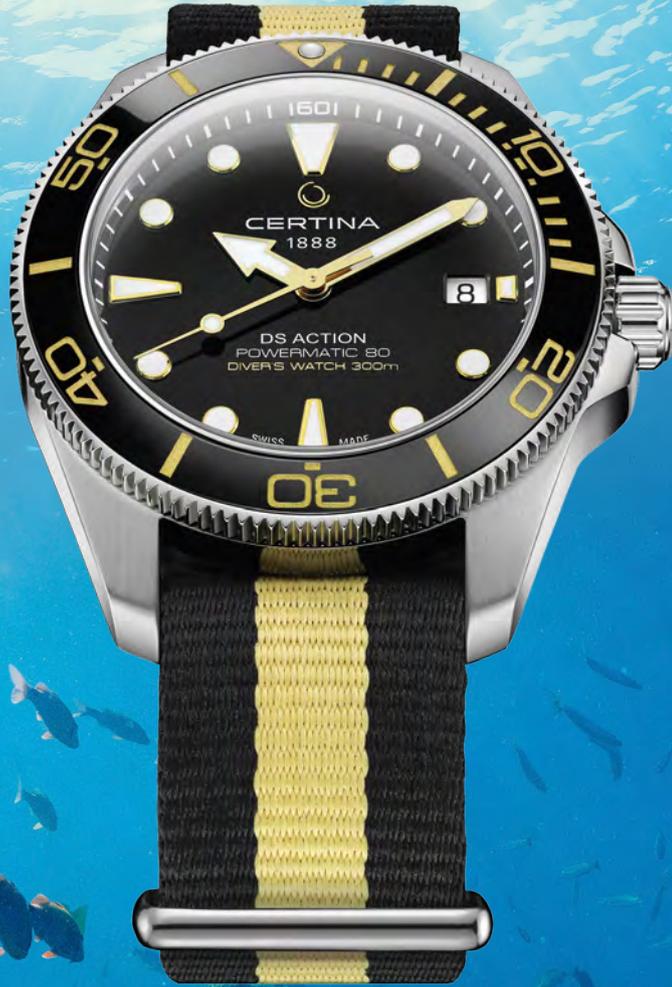


CERTINA

SWISS WATCHES SINCE 1888



DS ACTION DIVER



EXTREME SHOCK
RESISTANCE

COUNT ON ME

BLÄUER

PASSION FOR WATCHES AND JEWELLERY
www.blaeuerag.ch - Bälliz 40 - 3600 Thun

NEW DOUBLE SECURITY CONCEPT
AUTOMATIKWERK
80-STUNDEN-GANGRESERVE
TAUCHERUHR 300 M
SWISS MADE

